

s' Thurner Blattl

V.K. 05

Dezember 2020 - 17. Jahrgang - Nummer 39

50 Jahre Sportunion Thurn



gegründet am 20.11.1970



Aus dem Inhalt:

Worte des Bürgermeisters
Seite 2 – 7

Aus der Gemeindestube
Seite 8 – 11

Informationen
Seite 12 – 16

Regionale Sommerbetreuung 2020
Seite 17

Chronikteam sucht Mitarbeiter
Seite 18

10 Jahre Goiselekreuz
Seite 19

WLW - Projekt Großbach
Seite 20 – 21

1. Lockdown im Frühjahr 2020
Seite 22 – 25

Damit Ihr Hund allen Freude macht
Seite 26 – 27

Neues aus der Pfarrgemeinde
Seite 28 – 31

Aus dem Chronikarchiv
Seite 32 – 35

Hofladen in Thurn
Seite 35

Volksschule und Kindergarten
Seite 36 – 39

Vereinsgeschehen
Seite 40 – 52

Bücherecke
Seite 53

Volksbewegung
Seite 55

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig. **Schriftleitung und Gestaltung:** Claudia Wilhelmer. **Redaktionsteam:** Claudia Wilhelmer, Luise Hofmann, Manuela Leiter. **Verlagspostamt:** 9900 Lienz. **Druck:** Oberdruck GmbH, Mühlenstraße 4, 9991 Dölsach.

Wir möchten darauf hinweisen, dass alle geschlechtsspezifischen Formulierungen im Sinne der flüssigen Lesbarkeit der Texte als neutral zu verstehen sind, Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint.

Liebe Thurnerinnen und Thurner, verehrte Leserinnen und Leser!



Das Jahr 2020 hat Geschichte geschrieben. Wer hätte sich gedacht, dass Covid-19 nicht nur unser Land, sondern die ganze Welt fest im Griff hat. Der neuerliche Lockdown seit 17. November 2020 ist hart aber notwendig. Unser Leben ist stark beeinträchtigt von den Maßnahmen, die zur Bewältigung der Krise gesetzt werden mussten. Vieles, was für uns so selbstverständlich scheint, ist nicht mehr möglich.

Mit großer Disziplin halten sich zahlreiche Menschen an die verordneten Maßnahmen, um uns gegenseitig zu schützen und unser gut funktionierendes Gesundheitssystem nicht zu überlasten. Ich darf allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern herzlich danken, dass sie mit gegenseitigem Verständnis, Zusammenhalt und großer Geduld diese schwierige Zeit meistern.

Die Auswirkungen dieser Pandemie, vor allem in wirtschaftlichen und sozialen Belangen, werden wir noch viele Jahre spüren. Für die Gemeindefinanzen bedeutet dies einen noch nie dagewesenen Einbruch der Gemeinde-Abgabenertragsanteile aufgrund des geringeren Steueraufkommens und der hohen Kosten für Sozial- und Gesundheitsleistungen, welche auch die Gemeinden mittragen müssen.

Im Gemeindeamt schreitet die **Digitalisierung** voran. Die große Flut an Schreiben wird in Zukunft nicht mehr in Papierform abgelegt, sondern digital verwaltet. Dies spart Platz in den Ordnerschränken, Papier- und Kopierkosten. Wie ihr sicherlich schon bemerkt habt, werden alle Schreiben, Bescheide und dergleichen nicht mehr händisch, sondern elektronisch von uns unterfertigt.

Langjährige und treue Mitarbeiter tragen wesentlich zum Erfolg einer Gemeinde bei und sind auch wichtige Stützen.

Sandra Lukasser wurde vor **25 Jahren zur Leiterin unseres Kindergartens** bestellt. In diesem Vierteljahrhundert hat sie mit großem Einfühlungsvermögen und pädagogischem Geschick die Kinder unserer Gemeinde auf den Schuleintritt vorbereitet.

Ich darf Sandra ein großes Danke für die liebevolle Betreuung unserer Kinder und auch für die gute Zusammenarbeit sagen.

Peter Unterfeldner kann auf erfolgreiche **30-jährige Tätigkeit als Gemeindeforstwart** zurückblicken. In diesen Jahrzehnten hat sich im Bereich der Forstwirtschaft die Arbeitsweise stark verändert und viele Aufgabengebiete mussten zusätzlich übernommen werden. Für seine Verlässlichkeit, Kompetenz und die ausgezeichnete Zusammenarbeit darf ich Peter ein großes Vergelt's Gott aussprechen.

Da Peter voraussichtlich im Juli 2022 in den wohlverdienten Ruhestand treten wird, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, Herrn **Stefan Unterfeldner** die **Waldaufsicht** zu übertragen. Stefan absolviert im nächsten Jahr die einjährige Ausbildung zum Waldaufseher. Wir wünschen ihm alles Gute und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Im Bereich der **Landwirtschaft** hat es in den letzten Jahrzehnten in Europa einen großen Strukturwandel gegeben. Der Trend geht hin zu wenigen aber immer größeren Betrieben. In unserer Gemeinde gibt es zum Glück



noch viele Familienbetriebe, die großteils im Nebenerwerb geführt werden. Sie sind es, die unsere schöne Natur- und Kulturlandschaft pflegen und wichtige Nahversorger sind. Der Kauf von heimischen Lebensmitteln sichert heimische Arbeitsplätze, fördert die Regionalität und vermeidet Klimabelastung durch lange Transportwege.

Es freut mich sehr, dass es in Thurn wieder gelungen ist, die vorgesehenen Wahlen im landwirtschaftlichen Bereich durchzuführen.

Am Freitag, 18. September 2020, wurde die Jahreshauptversammlung der **Jungbauernschaft/Landjugend Thurn** mit **Neuwahlen** abgehalten. Nach einer ausführlichen Präsentation über die zahlreichen Tätigkeiten des letzten Jahres wurde die gut vorbereitete Wahl durchgeführt. Zum neuen Obmann wurde Kevin Ackerer gewählt, die Ortsleiterin Melanie Huber wurde eindrucksvoll in ihrem Amt bestätigt. Großen Dank darf ich dem alten Ausschuss mit Obmann Philipp Stadler und Ortsleiterin Melanie Huber für ihr engagiertes Wirken im letzten Jahr aussprechen. Sie haben am 31. Oktober 2020 anlässlich der Bezirksversammlung die **Wanderfahne** erhalten und wurden somit bereits zum 6. Mal zur aktivsten Ortsgruppe Osttirols ausgezeichnet.

Nach neun Jahre im Bezirksausschuss, davon drei Jahre Bezirksleiterin, hat **Manuela Leiter** diese Funktion zurückgelegt. Ich möchte ihr herzlich danken, dass sie sich für die Interessen der Jugendlichen eingesetzt hat.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie konnte am 1. Oktober, unter Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften, die **Ortsbäuerinnenwahl** abgehalten werden. Neue Ortsbäuerin ist Frau Claudia Mußhauser, zur Stellvertreterin wurde Frau Maria Albrecht gewählt. Der neuen Führung und dem Ausschuss wünsche ich viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer geplanten Vorhaben und auch eine gute Kameradschaft. Ich darf mich bei der ausgeschiedenen Ortsbäuerin Annemarie Unterfeldner und bei ihrer Stellvertreterin Emma Kollnig für ihr positives Wirken und für die gute Kooperation in den letzten fünf Jahren ganz herzlich bedanken.

Die **Ortsbauernwahl** wurde wie immer mit Briefwahl durchgeführt. Alter und neuer Obmann ist Christian Zeiner. Zu seinem Stellvertreter wurde wieder Nikolaus Kollnig gewählt. Auch ihnen wünsche ich alles Gute, viel Erfolg und Glück bei ihrer Arbeit im Haus und am Hof.

Alle 12 Jahre ist die Gemeinde verpflichtet, eine **Feuerbeschau** bei allen landwirtschaftlichen Objekten durchzuführen. Dies geschieht unter Aufsicht eines Brandsachverständigen der Landesstelle für Brandverhütung in Innsbruck. Der Sachverständige (Herr Ing. Bernhard Stibernitz) konnte feststellen, dass die Betriebe die brandschutztechnischen Vorschriften überwiegend einhalten und nur wenige Mängel zu beheben sind.

Der Ausbau des Glasfasernetzes hat sich, vor allem in Zeiten, in denen viele Menschen im Homeoffice arbeiten, bestens bewährt. Für jene, die bis dato noch nicht an das Netz der Gemeinde angeschlossen sind, darf ich die neue Förderung **Glasfaserscheck für Privathaushalte** des Landes Tirol in Erinnerung rufen (siehe Seite 14).

Im Oktober und November waren viele Bautätigkeiten der Gemeinde Thurn zu verzeichnen:



Am **Zettlersfeld** haben wir von der Bergstation der Einseilumlaufbahn bis zum Recyclinghof das **Glasfasernetz** errichtet. Die Bauarbeiten wurden zur vollsten Zufriedenheit von der Fa. HABAU ausgeführt. So können wir in Zukunft dieses neu errichtete Netz auch für unseren Recyclinghof nutzen.



Die Forstwege **Ranachweg**, der obere und der untere **Tschuleweg** wurden durch die zahlreichen Holztransporte stark beschädigt. Daher wurden diese Wege von der Fa. Dietrich in Zusammenarbeit mit unserem Gemeindeforstaufseher Peter Unterfeldner wieder saniert. In diesem Zuge wurden defekte Wasserleitungen erneuert.



Bei der Straße im **Mußhauserfeld** wurden die Oberflächenschächte an die bereits errichteten Abflussrohre angeschlossen, die Feinplanie errichtet und die Straße mit einer Tragschicht asphaltiert. Sobald alle Bautätigkeiten in diesem Bereich abgeschlossen sind, soll noch eine 3 cm Asphaltdeckschicht aufgebracht werden.



Die alte hölzerne **Bachverbauung** des Zauchenbaches im Winkel (Bereich Quellschutzgebiet und Wasserfassung des Kleinkraftwerkes Thurn Oberstufe) ist in die Jahre gekommen und war baufällig. Daher hat die Wildbach- und Lawinerverbauung für unsere Gemeinde hier Ufersicherungsarbeiten mit Natursteinen durchgeführt.



Um Verklausungen in den Bächen bei Starkniederschlägen entgegenzuwirken, müssen die Bachufer alle paar Jahre vom Stauden- und Baumbewuchs freigeschnitten werden. Diese Arbeiten wurden im November im Uferbereich des Zauchenbaches vom Oberdorf in die Prappernitze durchgeführt (Bild links).



Auf der Zettlersfeldstraße haben wir bei der Thalerbrücke und beim Parkplatz am Zettlersfeld eine Schrankenanlage errichtet. Dies ermöglicht uns in Zukunft eine schnellere und sichere Straßensperre bei Lawinengefahr.



Die Sicherheit der Bevölkerung hat einen sehr großen Stellenwert in der Gemeinde. Seit vielen Jahren plant die Wildbach- und Lawinerverbauung ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Thurn, Gaimberg und Lienz ausgehend vom Einzugsgebiet des Großbaches. Nachdem im November 2018 dieses Projekt wasser-, natur- und forstrechtlich bewilligt worden ist und sämtliche Grundbesitzer dankenswerterweise ihre Zustimmung erteilten, konnte im Oktober 2020 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Heuer wurden, beginnend vom Großbach, ein Forstweg mit eingebauter Entleerungsleitung (Bypass) und das Geschieberückhaltebecken in der Lampitze errichtet. Im nächsten Jahr sind auf Thurner Gemeindegebiet noch die Hochwasserretentionsanlage unterhalb vom Feldwablhof, der Weiterbau der Entleerungsleitung Richtung Gaimberg und Retentionsmulden entlang des Moosweges geplant.

Die Gesamtkosten betragen 2,1 Millionen € und werden wie folgt finanziert: 56 % Bundesmittel, 18 % Landesmittel und 26 % Interessentenanteil. Den Interessentenanteil teilen sich die Gemeinden Thurn (5 %), Gaimberg (8 %) und Lienz (13 %).

Ich darf den Verantwortlichen der WLW und den Bauarbeitern für die bisher geleistete Arbeit und auch für die gute Zusammenarbeit ein großes Danke aussprechen.

(Genauer Projektbericht auf den Seiten 20 und 21)

WLW - Projekt Großbach



Errichtung des Geschieberückhaltebeckens in der Lampitze.



Im neu errichteten Forstweg ist ein Bypass (Abflussleitung) verlegt. Diese Rohre leiten bei Bedarf die überschüssigen Wässer in den Grafenbach ab.



Schwerlastrohre aus Kunststoff (Durchmesser 60 cm).



Die Baugrube für den neuen Hochbehälter entsteht. Ein Geologe musste laut Bescheid die Erdbauarbeiten überwachen und dokumentieren. 1 = bestehender Hochbehälter der Gemeinde Thurn, 2 = bestehendes Geschieberückhaltebecken des Zauchenbaches.

Erweiterung unserer Wasserversorgungsanlage

Unser größtes und nachhaltigstes Projekt für die nächsten Jahrzehnte ist der **Neubau eines Hochbehälters** in der Prappernitze hinterm Soga. Durch diese Erweiterung ist die Versorgung der Gemeinde mit Trink- und Löschwasser für die Zukunft gesichert. Dieses Projekt wurde perfekt von Bauleiter Michael Bachmann vorbereitet und wird durch regelmäßig stattfindende Baubesprechungen begleitet. Mit den Bauarbeiten hat die Fa. Bodner Bau Mitte Oktober begonnen. Die Installationsarbeiten werden von der Firma Fagerer durchgeführt. Der Hochbehälter wird von fachkundigen und motivierten Arbeitern errichtet und soll im Frühjahr 2021 fertiggestellt und in Betrieb genommen werden.



Eine stabile Betonplatte mit Bewehrung (Eisen) ist die Grundlage eines jeden Bauwerkes.



Fotos: Ing. Michael Bachmann und Gemeinde Thurn

Regelmäßige Baubesprechungen und Protokollierungen tragen zur erfolgreichen Errichtung des Projektes bei. V.l.: Gerhard Lukasser (Fa. Fagerer), Polier Bernhard Steiner (Bodner Bau), Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Bauleiter Ing. Michael Bachmann (Bodner Bau), Projektant DI Harald Sint (Büro Bodner), Andreas Gander (Baubezirksamt Lienz), Gemeindearbeiter Christoph Holzer, Geologe Dr. Paul Herbst.



In einer Spezialrundschalung wurde der Behälter betoniert. Das geplante Nutzvolumen beträgt ca. 215 m³, Außendurchmesser 9,7 m, Innendurchmesser 9,00 m, mittlere lichte Höhe ca. 4,5 m. Links vorne entsteht eine zweigeschossige Schieberkammer, in welcher die gesamte Installation und die Überwachungssysteme eingebaut werden.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Gemeindegürgern, welche die kostenlose **Corona-Testung** in Anspruch genommen haben. Ich denke, wir haben dadurch einen positiven Beitrag zur Eindämmung des Corona-Virus geleistet.

Vielen Dank den Ärzten, den Mitarbeitern im Gesundheitsbereich und in der Verwaltung, allen Helfern sowie den Mitgliedern der FF Thurn für die unkomplizierte und rasche Mithilfe bei dieser österreichweiten Initiative.



Das **Schneeereignis** vom 4. bis 6. Dezember hat die Gemeindecinsatzleitung, die Lawinenkommission, Mitglieder der FF Thurn und die Gemeindegemitarbeiter vor große Herausforderungen gestellt. Die Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe funktionieren ausgezeichnet zum Wohle und zur Sicherheit der Bevölkerung. Vergelt's Gott für eure Hilfe im Namen aller.

Wie alle Jahre darf ich allen Gemeinderäten, Ausschussmitgliedern, Mitarbeitern, Pädagogen, „weltlichen“ und „kirchlichen“ ehrenamtlichen Funktionären und den vielen freiwilligen Helfern, unserem Herrn Dekan Dr. Franz Troyer und Vikar Stefan Bodner ein großes Vergelt's Gott für die vielen kleinen und großen Dinge zum Wohle unserer Gemeinde aussprechen. Gerade in schwierigen Zeiten sind Zusammenhalt und gegenseitige Hilfe gefragter denn je.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich euch eine besinnliche und ruhige Zeit im Kreise eurer Familien und für das neue Jahr 2021 Glück, Erfolg und das Wichtigste – Gesundheit!

Euer Bürgermeister

Kollnig

Ing. Kollnig Reinhold



Aus der Gemeindestube

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates (Auszüge aus den Protokollen)

**GR-Sitzung
am 29. September 2020**

Änderung Bebauungsplan im Ortsteil Zauche (Gp. 358/3)

Beim Gebäudebestand auf der Gp. 358/3 ist die Errichtung eines Zubaus mit Lager und Garagen geplant. Um das geplante Bauvorhaben verwirklichen zu können, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 30. Juni 2020 die Erlassung eines Bebauungsplanes beschlossen. Nach der Beschlussfassung und Vorlage der aktuellen Höhenpläne hat sich herausgestellt, dass die Höhenlage für das geplante Bauvorhaben um 30 cm höher liegt.

Der Gemeinderat beschließt eine Änderung des Bebauungsplanes mit Anpassung der Höhenlage von 903,00 auf 903,30 m ü.A. (Meter über Adria). Alle anderen Festlegungen sind gleichgeblieben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Familienfreundliche Region Abschluss der Zielvereinbarung

Um die Voraussetzungen für die Zertifizierung der „Familienfreundlichen Region Gaimberg - Thurn - Oberlienz“ zu erfüllen, werden vom Gemeinderat folgende Zielvereinbarungen beschlossen:

- Einheitliches Willkommensgeschenk für Neugeborene
- Einheitliche Rückerstattung von Sportpass und Saisonkarte
- Durchführung von gemeinsamen Kulturangeboten
- Gemeinsames Ferienprogramm im Sommerkindergarten
- Erneuerung der Homepage der drei Sonnendörfer

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beitritt zum Wasserverband Instandhaltung Schutzbauten Osttirols

Im Bezirk Lienz ist die Gründung des Wasserverbandes Osttirol geplant. Zum Beitritt muss in jeder Gemeinde des Bezirkes ein Gemeinderatsbeschluss gefasst werden. Das zukünftige Verbandsgebiet umfasst 28 Ostti-

roler Gemeindegebiete.

Der Gemeinderat beschließt den Beitritt zum Wasserverband, der folgende Aufgaben, Zweck und Umfang hat:

1. Kontrolle, Betreuung und Instandhaltung von Schutzbauten gegen die Naturgefahrenarten Lawinen, Steinschlag und Hangbewegungen im Verbandsgebiet.
2. Die rechtzeitige Aufbringung der für die Durchführung des Verbandszweckes nötigen Mittel, einschließlich der Bildung von Rücklagen.

Ein Drittel der jährlich geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 90.000 € ist durch die dem Wasserverband beitretenden Gemeinden aufzubringen. Der Kostenanteil der Gemeinde Thurn beläuft sich auf 0,56 % bzw. 168 €/Jahr.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Vergabe Asphaltierungsarbeiten Mußhauserfeld

Vom Gemeinderat wird fixiert, dass am geplant zu asphaltierenden Wegabschnitt im Mußhauserfeld vorerst nur eine Tragschicht eingebaut wird. Die Deckschicht soll erst in vier bis fünf Jahren eingebaut werden. Der Grund dafür ist die zukünftige Bautätigkeit im neuen Siedlungsgebiet.

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Asphaltierungsarbeiten an die Fa. Osttiroler Asphalt mit einer Angebotssumme von 30.444,02 € (inkl. MwSt.). Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufmaß.

Zahlungsbedingungen: 10 Tage 3 % Skonto oder 30 Tage netto.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Aufstellung von Verkehrszeichen Verbot von Wohnwägen und Wohnmobilen am Zetttersfeld

Immer wieder wird festgestellt, dass auf den Parkplätzen am Zetttersfeld Wohnwägen und Wohnmobile wild campen.

Der Gemeinderat beschließt, bereits am Anfang der Zetttersfeldstraße im Bereich der Thaler Brücke und bei den Parkplätzen am Zetttersfeld das Hinweiszeichen „Verbot der Abstellung von Wohnwägen und Wohnmobilen in der Zeit zwischen 20 Uhr und 6 Uhr“,

wie bereits am neuen Parkplatz bei der Kirche montiert, aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

LWL-Erschließung Zetttersfeld Vergabe Planungsarbeiten

Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten für Planungsleistungen LWL-Erschließung Zetttersfeld an das Büro DI Tagger. Auftragssumme: 3.480 € (inkl. 20 % MwSt.).

Zahlungsbedingungen: 10 Tage 3 % Skonto oder 30 Tage netto.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Covid-19-Pandemie – Präventionskonzept für die Überlassung des Turnsaales

Für Vereine und externe Personen, welche die Turnhalle für Kurse buchen, wird vom Gemeinderat ein Präventionskonzept mit Verhaltensregeln für die Benutzer und die jeweiligen Kursleiter/Verantwortlichen zur weiteren Verwendung während der Covid-19-Krise gemäß COVID-19-Maßnahmen- und Lockerungsverordnung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Familienförderung für die Wintersaison 2020/21

Der Gemeinderat beschließt, die Familienförderung wie in der Wintersaison 2019/20 durchzuführen.

Der Ankauf einer Saisonkarte der Lienzer Bergbahnen, eines Sportpasses Lienz, einer Osttirol-Kärnten-Card oder einer Tirol-Snow-Card wird nach Vorlage des bereits gekauften Skipasses im Gemeindeamt mit einem Betrag in Höhe von 80 € unterstützt.

Der Kauf von Tages-, Stunden- und Punkt Karten wird mit einem Betrag in Höhe von 20 € pro Person unterstützt. Dazu wird im Gemeindeamt Thurn ein Gutschein ausgestellt, der bei den Lienzer Bergbahnen AG eingelöst werden kann.

In den Genuss der Förderung kommen Schüler, Lehrlinge, Studenten, Zivil- und Präsenzdienler bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, die in der Gemeinde Thurn ihren Hauptwohnsitz haben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig



Förderung von Wienaktionen und Schulsportwochen

Die Gemeinde Thurn unterstützt die Teilnahme an Wienaktionen, Sport- und Sprachwochen, Städtereisen etc. mit 40 € pro Schüler. Ausbezahlt wird die Förderung, wenn die Veranstaltung mindestens eine Woche (fünf Tage) dauert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Verlängerung der Gewährung einer Studentenförderung für Thurner Gemeindebürger

Studenten mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Thurn erhalten eine Studentenförderung in Höhe von 150 €. Diese Förderung wird bis zum Erreichen des 25. Lebensjahres ausbezahlt.

Bei der Antragstellung im Gemeindeamt Thurn ist vom jeweiligen Studenten eine Inskriptionsbestätigung vorzulegen.

Die Studentenförderung wird auf unbefristete Zeit verlängert

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Personalangelegenheiten

Vergabe der Arbeitsstelle Gemeindefeldaufseher:

Der Gemeinderat vergibt in einer schriftlichen, geheimen Abstimmung die Arbeitsstelle an Herrn Stefan Unterfeldner. Herr Unterfeldner wird ab Jänner 2021 den einjährigen Waldaufseherkurs in Rotholz besuchen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stundenreduzierung Amtsleiter

Thomas Tschurtschenthaler:

Das Stundenausmaß von Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler wird ab Jänner 2021 auf 93,75 % der Vollbeschäftigung reduziert. Mit dieser Befristung hat der Gemeindeamtsleiter jeden zweiten Freitag im Monat dienstfrei.

Die Reduzierung der Vollbeschäftigung wird vorerst auf ein Jahr befristet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

LWL-Ausbau Zettlersfeld

Vergabe der Baumeisterarbeiten

Auf dem Thurner Gemeindegebiet am Zettlersfeld wird das LWL-Ortsnetz ausgebaut. Dabei wird die Glasfaserleitung von der Bergstation der Umlaufseilbahn bis zum Recyclinghof verlegt. Der Gemeinderat vergibt die Baumeisterarbeiten für die LWL-Erschließung des Thurner Ortsgebietes an die

Fa. HABAU zum Angebotspreis von 46.781,36 € netto. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlich erbrachten Leistungen und Mengen.

Zahlungsbedingungen: 14 Tage 3 % Skonto oder 30 Tage netto.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

GR-Sitzung am 24. November 2020

Festsetzung der Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Thurn wird vom Gemeinderat wie folgt festgesetzt:

Langfristiges Vermögen	7.653.259,81
Kurzfristiges Vermögen	1.844.927,40
Summe Aktiva	9.498.187,21

Nettovermögen	8.241.993,31
Sonderposten	778.955,74
Investitionszuschüsse	
Langfristige Fremdmittel	439.095,98
Kurzfristige Fremdmittel	38.142,18
Summe Passiva	9.498.187,21

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Haushaltsstellenüberschreitungen

Haushaltsüberschreitungen aus dem HH-Jahr 2020 und deren Bedeckung mit einer Gesamthöhe von 125.424 € werden vom Gemeinderat genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Grundstückstausch im Bereich der Gp. 321/3, KG. Thurn

Im Ortsteil Oberdorf wird im Bereich der Gp. 321/3, KG. Thurn, ein Grundstückstausch lt. Teilungsplan des DI Lukas Rohracher genehmigt. Durch diese Grundstücksarrondierung wird auch die Verkehrssicherheit in diesem Teilbereich erhöht. Der Verkaufspreis für die abgetretene Grundfläche beträgt 176 €/m².

Die Vermessungs- und Übertragungskosten sind vom Grundstückseigentümer der Gp. 321/3 zu tragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Verlegung Privatwasserleitung im öffentlichen Grund

Dem Ansuchen von Frau Veronika Tschapeller um Verlegung einer Privatwasserleitung in der Gp. 831, KG. Thurn (öffentliches Gut), wird mit der Vorschreibung von Auflagen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 430, KG. Thurn

Der Bereich der Hofstelle „vulgo Oberthaler“ ist derzeit als Freiland gewidmet. Aufgrund von geplanten Baumaßnahmen ist eine Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich. Der Gemeinderat beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Hofstelle“ mit Erhöhung der zulässigen Wohnnutzfläche auf maximal 380 m².

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Änderung des Bebauungsplanes im Bereich Mußhauserfeld

Im Bereich Mußhauserfeld wird vom Gemeinderat (nach Absprache mit dem Tiroler Bodenfonds und der Raumordnungsabteilung) für sieben geplante Bauparzellen der bereits fixierte Bebauungsplan in Entsprechung des durchgeführten Wettbewerbsergebnisses und den Zielvorgaben der Gemeinde Thurn für die Bebauung dieses Wohngebiets abgeändert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Vergabe von Zusatzarbeiten Ausbau Wasserversorgungsanlage Thurn

Der Gemeinderat vergibt folgende Zusatzarbeiten an die Fa. Bodner Bau:

- Einzäunung 22.100,62 € netto,
- Schleifen Betonoberfläche Behälter 1.421,10 € netto,
- Fertigteilschacht in verbesserter Ausführung 6.000 € netto.

Abstimmungsergebnis: einstimmig





Neufestsetzung der Steuern, Gebühren und Abgaben ab Jänner 2021

Die Gebühren, Steuern und Abgaben werden vom Gemeinderat, beginnend mit 1. Jänner 2021, wie folgt neu festgesetzt:

Abgabenart	Hebesätze in Euro (inkl. MWSt.)
Grundsteuer A	500 v.H. d. Messbetrages
Grundsteuer B	500 v. H. d. Messbetrages
Kommunalsteuer	3 %
Erschließungsbeitrag	2,7 % des ERF., d.s. 4,51 €
Wasseranschlussgebühr	2,38 €/m ³ Bemessungsgrundlage mindestens 2.583 €
Wasserbenützungsgebühr	Zetttersfeld 0,99 €/m ³ Wasserbezug Pauschale Zetttersfeld 47,10 € Thurn 0,82 €/m ³ Wasserbezug
Wasserzählermiete	24,70 €
Kanalanschlussgebühr	7 €/m ³ Bemessungsgrundlage
Zetttersfeld	Gebäude bis 110 m ³ Bemessungsgrundlage 3.841,70 € Gebäude von 110 bis 280 m ³ Bemessungsgrundlage 5.190,70 € Gebäude über 280 m ³ Bemessungsgrundlage 5.190,70 € + 9,80 €/m ³ über 280 m ³
Kanalbenützungsgebühr	3,54 €/m ³ Wasserbezug
Zetttersfeld	bis 40 m ² Bruttogrundrissfläche und 35 m ³ Wasserverbrauch/Jahr und Anschluss 136,40 € über 40 m ² Bruttogrundrissfläche und 50 m ³ Wasserverbrauch/Jahr und Anschluss 181,40 € 3,54/m ³ bei mehr als 50 m ³ Wasserverbrauch
Kindergartengebühr	für mehr als drei Besuchstage pro Woche : 33,60 €/Kind und Monat für dreijährige Kinder Geschwisterermäßigung 16,80 €/Kind und Monat bis maximal drei Besuchstage pro Woche : 20,30 €/Kind und Monat für dreijährige Kinder Geschwisterermäßigung 10,10 €/Kind und Monat Tiroler Gratiskindergartenmodell 0 € für vier- und fünfjährige Kinder
Müllabfuhr	Grundgebühr 0,1508 €/Liter
Müllabfuhr	weitere Gebühr 0,0565 €/Liter
	40 l Sack 2,26 €
	70 l Sack 3,95 €
	80 l Container / Entleerung 4,52 €
	120 l Container / Entleerung 6,78 €
	240 l Container / Entleerung 13,55 €
	660 l Container / Entleerung 37,28 €
	800 l Container / Entleerung 45,18 €

Bioabfall	35 l Container / Entleerung 1,98 € 80 l Container / Entleerung 4,52 €
Entsorgung Autoreifen	ohne Felge 4,80 € mit Felge 6 €
Traktorreifen	ohne Felge 23,70 € mit Felge 29,10 €
Anlieferung Sperrmüll	bis 1 m³ 10,80 € jeder weitere m³ 10,80 €
Stromgebühr	nach dem jeweiligen Tiwag-Tarif
Gemeindetraktor	Tarife Maschinenring Osttirol
Waldumlage	Wirtschaftswald 20,21 €/ha Schutzwald im Ertrag 10,11 €/ha Teilwald im Ertrag 15,16 €/ha
Landwirtschaftliche Förderung	je weibliches Rind über 2 Jahre 14,30 €
Gemeindearbeiter	38,20 €/Stunde
Kopie (Fax)	0,20 €/Seite
Farbkopie	0,30 €/Seite
Gemeindebuch	11 €
Festschrift	10 €
Saalmiete	Kammerlanderstall 150 € Gemeindesaal + Küche 150 € Turnsaal + Küche 250 € Gemeindesaal und Turnsaal + Küche 300 € Turnsaal - Sport 3 Std. 20 € Turnsaal - Sport 3 Std. 30 € Turnsaal - Sport 6 Std. 50 € Turnsaal - Sport 1 Tag 70 €
Hundesteuer	Hund über drei Monate 45 € jeder weitere Hund 90 € Wachhunde, Hunde für Ausübung Beruf und Erwerb 45 €

Mauttarife Zetttersfeldstraße	Hebesätze (inkl. USt.)
Einspurige Fahrzeuge	2,50 €
PKW	7,00 €
Kombi bis 3,5 t	13,00 €
LKW bis 10 t	30,00 €
LKW über 10 t	44,00 €
Sattelfahrzeuge	75,00 €
Sonderfahrzeuge	150,00 €
Omnibusse	30,00 €
Wochenkarte PKW	19,00 €
Saisonkarte PKW	70,00 €
Wochenkarte einspurig	7,00 €
Saisonkarte einspurig	24,00 €
Wochenkarte Kombi bis 3,5 t	35,00 €
Saisonkarte Kombi bis 3,5 t	130,00 €
Traktor	30,00 €
Traktor mit Anhänger	43,00 €
Bearbeitungsgebühr	5,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig



Personalangelegenheiten

Gemeindewaldaufseher

Stefan Unterfeldner:

Im Kollektivvertrag der Waldaufseher Tirols ist geregelt, dass der auszubildende Waldaufseher während der Ausbildung mit 100 % der Vollbeschäftigung anzustellen ist. Da aufgrund der CORONA-Krise der Kurs erst Anfang Mai 2021 beginnt beschließt der Gemeinderat, Herrn Stefan Unterfeldner mit Beginn des Ausbildungslehrganges anzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Eröffnung einer zweiten Gruppe im Kindergarten Thurn:

Der Gemeinderat beschließt aufgrund steigender Kinderzahlen in den kommenden Jahren die Eröffnung einer

zweiten Gruppe im Kindergarten Thurn. Voraussichtlicher Beginn: 2. Semester des Kinderbetreuungsjahres 2020/21, ab 15. Februar 2021.

Für die Führung der zweiten Kindergartengruppe sind eine Pädagogin und eine Assistentin anzustellen. Vom Gemeinderat wird für das Dienstverhältnis der Pädagogin ein Beschäftigungsausmaß in Höhe von 57,14 % der Vollbeschäftigung und für das Dienstverhältnis der Assistentin ein Beschäftigungsausmaß von 50 % der Vollbeschäftigung festgelegt.

Die beiden Dienstposten werden von der Gemeinde Thurn öffentlich ausgeschrieben. Ende der Bewerbungsfrist ist der 30. Dezember 2020.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ansuchen um Baukostenzuschuss

Der Gemeinderat beschließt, den Eheleuten Kornelia und Richard Engeler 2.198,07 €, d.s. 40 % der Erschließungskosten, als Baukostenzuschuss rückzuzahlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ankauf eines Bildes

Der Gemeinderat hat vom gerichtlich zertifizierten Sachverständigen für klassische Malerei, Herrn Dipl.-VW. Erich Mair, ein Gemälde des Künstlers Hans Wohlrab mit dem Motiv „Blick von Thurn Richtung Kärntner Tor“, Maße 50 cm x 60 cm, zum Angebotspreis von 500 € angekauft.

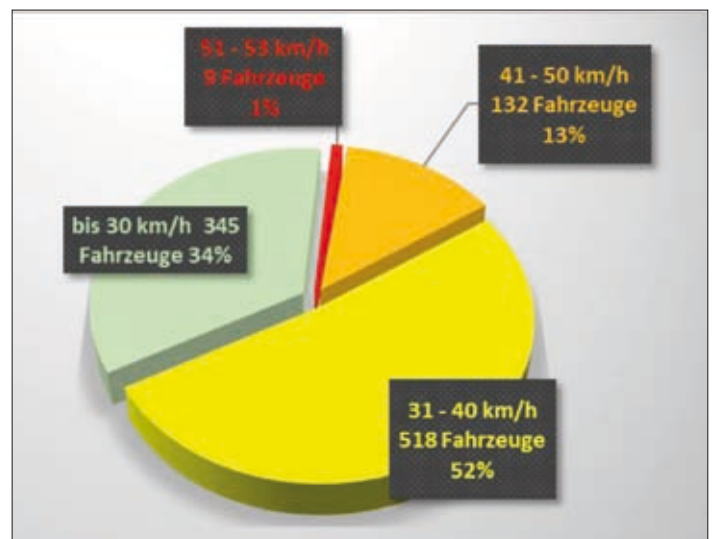
Abstimmungsergebnis: einstimmig

30 km/h-Zone im Ortskern von Thurn



Das Geschwindigkeitsmessgerät der Gemeinde Thurn wird während des Jahres an verschiedenen Stellen entlang der Gemeindestraßen aufgestellt.

Zu Schulbeginn, am 14. September 2020, wurde die Messung über einen Zeitraum von neun Tagen im Bereich des Gemeindezentrums durchgeführt. Gemessen wurden die talwärts fahrenden Fahrzeuge, wobei sich die Messstelle ca. 25 m unterhalb der 30 km/h-Tafel in der leichten Linkskurve befand.



In 213 Stunden wurden 1.004 Fahrzeuge registriert.

9 Fahrzeuge zwischen 51 und 53 km/h
 132 Fahrzeuge zwischen 41 und 50 km/h
 518 Fahrzeuge zwischen 31 und 40 km/h
 345 Fahrzeuge bis 30 km/h

Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h wurde von 34 % der Verkehrsteilnehmer eingehalten, aber von 66 % überschritten. Gerade in diesem Bereich, wo täglich viele Kinder unterwegs sind, besteht noch erheblicher Verbesserungsbedarf.

Im Sinne der Verkehrssicherheit dürfen wir wieder auf die Einhaltung der Tempolimits hinweisen.

Claudia Wilhelmer



Stellen- ausschreibung

In der Gemeinde Thurn gelangen mit Wirksamkeit vom 15. Februar 2021 folgende Stellen zur Besetzung:

Pädagogische Fachkraft (m/w) mit einem Beschäftigungsausmaß von 22,86 Wochenstunden, das sind 57,14 % der Vollbeschäftigung.

Kindergartenassistentkraft (m/w) mit einem Beschäftigungsausmaß von 20 Wochenstunden, das sind 50 % der Vollbeschäftigung.

Die Einstufung, das Aufgabengebiet und die Anstellungserfordernisse sind auf der Homepage der Gemeinde Thurn unter www.sonnendoerfer.at/thurn/amtstafel abrufbar. Bewerbungen sind schriftlich bis spätestens 30. Dezember 2020 beim Gemeindeamt Thurn oder per E-Mail an amtsleiter@gemeinde-thurn.at einzubringen.

Für Informationen stehen Ihnen der Bürgermeister und der Amtsleiter zur Verfügung.

Der Bürgermeister

Elektronische Zustellung von Schriftstücken

Für die elektronische Zustellung von Zählerablesekarten, Rechnungen, Abgabenbescheiden, Verschreibungen und Grundsteuerbescheiden der Gemeinde ist das Einverständnis notwendig: Senden Sie bitte eine E-Mail an amtsleiter@gemeinde-thurn.at mit einem kurzen Hinweis, dass Sie die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünschen.

Abbuchungsaufträge für Gemeindeabgaben

Regelmäßig wiederkehrende Zahlungen für Gemeindeabgaben lassen sich bequem über das Girokonto mit einem Abbuchungsauftrag begleichen. Damit erfolgen Ihre Zahlungen immer termingerecht.

Antragsformulare erhalten Sie im Gemeindeamt Thurn bei Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler und Kassenverwalterin Gabriela Schramm.

Winterdienst - Anrainerpflicht

Schneeräumung und Splittstreuung werden in unserer Gemeinde durch die Fa. Gumpitsch und durch Gemeindebedienstete erledigt. Sie sind während der Wintermonate durchgehend bemüht, die öffentlichen Straßen schnee- und eisfrei zu halten.

Leider wird diese Arbeit oft durch unrichtige Verhaltensweisen der Anwohner oder Verkehrsteilnehmer erschwert. Um den reibungslosen Ablauf des Winterdienstes zu gewährleisten, bitten wir um Beachtung der folgenden Punkte:

- Fahrzeuge nicht am Straßenrand abstellen,
- Schnee aus privaten Hauseinfahrten und Grundstücken nicht auf öffentlichem Straßengrund ablagern,
- kundgemachte Kettenanlegepflichten für Kraftfahrzeuge beachten,
- Kinder nicht auf der Straße spielen lassen.

Die Straßen sind nach der Räumung mit Pflug zum Teil noch sehr glatt und rutschig. Die Rutschsicherheit ist erst gegeben, nachdem Splitt bzw. Salz auf die Fahrbahnen aufgebracht werden kann. Bis zur Streuung ersuchen wir deshalb, sehr vorsichtig zu fahren und allfällige Kettenanlegepflichten unbedingt zu beachten!

In diesem Zuge darf auf § 93 der Straßenverkehrsordnung (StVO) „Pflichten der Anrainer“ verwiesen werden. Diese Verpflichtungen bestehen auch dann, wenn die zu räumenden und zu streuenden Flächen von der Gemeinde aus arbeitstechnischen Gründen mitbetreut wurden und werden. Eine Übernahme der Räum- und Streupflicht durch „stillschweigende Übung“ im Sinne des § 863 ABGB ist ausgeschlossen.

Terminabstimmungen

Geplante Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Gemeinde Thurn (Gemeindesaal, Turnsaal, Pavillon oder Veranstaltungsraum Kammerlanderhof) sind rechtzeitig mit der Gemeindeverwaltung (Bürgermeister oder Amtsleiter) zu vereinbaren.

Informationen zum Meistertitel

Mit der Novelle zur Gewerbeordnung, kundgemacht im Bundesgesetzblatt am 21. Juli 2020, ist ab sofort der Titel „Meisterin“ bzw. „Meister“ ein eintragungsfähiger Titel, der für zahlreiche Behörden und Organisationen bedeutend ist. Diese Regelung ist zwischenzeitlich bereits in Kraft getreten.

Personen, die die Meisterprüfung erfolgreich abgelegt haben, sind berechtigt, die Bezeichnung „Meisterin“ bzw. „Meister“ vor ihrem Namen in Kurzform (Mst.in, Mst.in bzw. Mst.) oder in vollem Wortlaut zu führen und deren Eintragung gleich einem akademischen Grad in amtlichen Urkunden zu verlangen. Um die Eintragung im Zentralen Melderegister vornehmen zu können, muss der Eintragungswerber im Gemeindeamt Thurn den entsprechenden schriftlichen Nachweis über die Absolvierung der Meisterprüfung vorlegen.

Wasserschieber

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Wasserschieber der Gemeindegewässerversorgung **ausschließlich** von den Gemeindegewässerversorgern Christoph Holzer, Peter Unterfeldner und Michael Huber betätigt werden dürfen.

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag
von 08.00 bis 12.15 Uhr

Amtsstunden:

Montag bis Donnerstag
von 07.00 bis 12.45 Uhr und
von 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag
von 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister:

täglich nach telefonischer Vereinbarung sowie Freitag von 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher:

Montag von 08.00 bis 10.00 Uhr



Baugeschehen



Bernd Gander errichtet im Weberlefeld ein Einfamilienhaus mit Carport (Baubeginn April 2020).

Bauangelegenheiten

Immer wieder müssen wir feststellen, dass es bei **Bauvorhaben** zum Leidwesen der Bauwerber zu teilweise erheblichen Zeitverzögerungen kommt. Diese entstehen in den meisten Fällen durch

- das Fehlen der einheitlichen Bauplatzwidmung und
- durch nicht korrekt erstellte Einreichunterlagen, welche nicht der Tiroler Bauordnung (TBO) entsprechen.

Die TBO und der vom Gemeinderat erlassene Bebauungsplan müssen auch aus Rücksicht auf die Nachbarrechte eingehalten werden.

Um mögliche Mehr- und Umplanungskosten zu ersparen, bitten wir bei jedem Bauvorhaben im Vorfeld um **Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt Thurn**.

Grundverkauf im Ortsteil Zauche (Oberzauche)

Informationen dazu erhalten Sie bei Herrn Michael Huber oder bei Bgm. Ing. Reinhold Kollnig.

Baugründe im Mußhauserfeld

Für Thurner Gemeindebürger besteht die Möglichkeit, Baugründe im Mußhauserfeld zu erwerben. **Der Preis beträgt derzeit 150 €/m²**. Alle Grundstücke sind mit der gesamten Infrastruktur erschlossen.

Bei Interesse bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Bgm. Reinhold Kollnig, Tel. 0664 4607257.



Entsorgung von Bauschutt nicht über Sperrmüll

Bauschutt, vermischt mit Installationsmaterial, Isolierung, Kunststoff, Holz, Eisen, kann direkt bei der Fa. Rossbacher (Draustraße 10) gegen Bezahlung angeliefert werden. Reines Abbruchmaterial, wie Beton, Kies, Sand, Steine, Ziegel, Fliesen, kann bei der Fa. Dietrich GmbH (Lienz-Pfister) und bei der Fa. Rossbacher kostenpflichtig entsorgt werden.



- zu €15,- oder €20,-
- Freie Zustellung wöchentlich oder 14-tägig, ganzjährig, Sortiment variiert nach Saison
- Unsere Partner sind zertifizierte Bio - Erzeuger
- Die Mehrwegkiste spart Rohstoff und Müll
- Sie bezahlen die Monatsrechnung mit Zahlschein
- Wir beliefern auch die Gastronomie

Bestellungen unter 067763687720 oder
ng.zweigstellematreiinosttirol@gmail.com



Glasfaseranschluss-Scheck für Privathaushalte

Was wird gefördert?

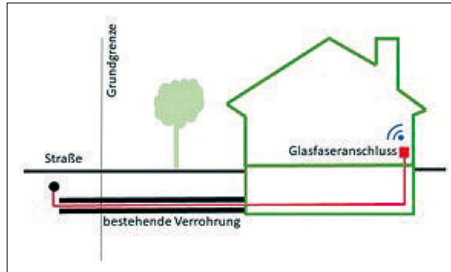
Gefördert wird seitens des Landes Tirol die Herstellung von Glasfaseranschlüssen in Privathaushalten. Die Gemeinden haben ihr Glasfasernetz vielfach bis an die jeweiligen Grundstücksgrenzen verlegt, daher umfasst diese Förderung insbesondere die notwendigen Arbeiten (Grabung durch Baufirma, weitere Leerrohrverlegung) vom Anbindungspunkt des Gemeindeflasernetzes an der Grundstücksgrenze bis ins Gebäude zu dem Punkt, an dem die Hausanschlussbox des Gemeindeflasernetzes montiert wird. Eine weitere Verkabelung (z.B. in andere Räume) von diesem Punkt aus, neue Router, Modems oder ähnliches, sowie allenfalls anfallende Aktivierungsentgelte der Provider oder monatliche Internetkosten werden nicht gefördert.

Wer kann diese Förderung beantragen?

Förderungsnehmer können nur Privatpersonen im Bundesland Tirol sein. Dies können Eigentümer oder Mieter von Häusern oder Wohnungen sein, wobei man als Mieter auch die Zustimmung des Eigentümers schriftlich nachweisen muss. Unternehmen können diese Förderung nicht beanspruchen.

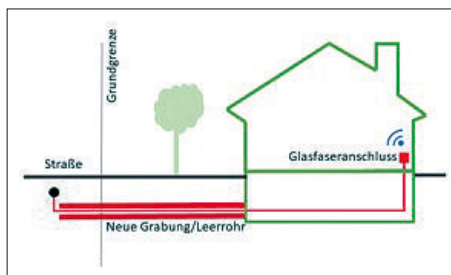
Wie hoch ist die Förderung?

Je nach Ausmaß der notwendigen Arbeiten ist die Förderung mit zwei unterschiedlichen Beträgen fixiert. Bei der Variante 1 sind das 300 € und bei Variante 2 sind das 1.000 €, die seitens des Landes Tirol an den Fördernehmer rückwirkend ausbezahlt werden können.



Variante 1 betrifft die entstandenen Kosten für einen Glasfaseranschluss bei bestehender Leerrohrung bis ins Haus.

Das können zum Beispiel Kosten sein, die von der Gemeinde für die Herstellung des Hausanschlusses verrechnet werden oder aber auch Kosten für eine notwendige Leerrohrverlegung im Haus. Es müssen allerdings in diesem Fall insgesamt mindestens 300 € an Kosten entstanden sein.



Variante 2 betrifft die entstandenen Kosten für einen Glasfaseranschluss, wenn zusätzlich noch Grabungsarbeiten für die Verlegung eines Leerrohres am Grundstück notwendig waren. Beispiele hierfür sind dieselben wie bei Variante 1, wobei hier auch noch Kosten für Grabungsarbeiten und Leerrohrverlegung am Grundstück hinzukommen. Insgesamt müssen mindestens 1.000 € angefallen sein.

In beiden Fällen gilt jedenfalls, dass man die entstandenen Kosten mit Rechnungen und Überweisungsbelegen nachweisen muss. Das bedeutet auch, dass eigene Arbeiten oder solche, zu denen man keine Rechnung erhalten hat, nicht gefördert werden.

Wie sieht der zeitliche Rahmen aus?

Die Förderung tritt rückwirkend mit 11.03.2020 in Kraft und gilt derzeit bis 30.06.2021. Die Förderungsanträge müssen spätestens am 31.12.2020 bei der Förderstelle eingelangt sein.

Wo kann man diese Förderung beantragen und was benötigt man dazu?

Die Förderung wird über die Webseite des Landes Tirol beantragt. Dort gibt es auch weiterführende Informationen, wie die geltende Förderrichtlinie und Kontakte der Ansprechpartner beim Land zu dieser Förderung.

Die Seite ist unter dem Link <https://www.tirol.gv.at/arbeit-wirtschaft/wirtschaft-und-arbeit/foerderungen/breitbandfoerderungsprogramm/glasfaseranschluss-scheck-fuer-privathaushalte/> zu finden.

Auf dieser Webseite ist auch der Link zum elektronischen Antragsformular zu finden. Dort sind die entsprechenden Informationen zum Antragsteller einzugeben und auch die notwendigen Unterlagen (Rechnungen, Zahlungsbelege und eine Bestätigung der Gemeinde über die Herstellung des Hausanschlusses) hochzuladen.

*Ing. Thomas Veider-Wimmer,
Planungsverband 36*

Glasfaser mit 300 Mbit/s wirklich bis ins Haus!

RegioNet – Das eigene Glasfasernetz der 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens. Ultraschnelles Internet ermöglicht ungeahnte Chancen für Betriebe. Für Bildung. Für Freizeit. Für uns alle. Info: www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at





... wir bieten unterschiedliche Hilfestellungen speziell in diesen „besonderen Zeiten“!

SOZIALE Servicestelle OSTTIROL

ANONYM • FREIWILLIG • KOSTENLOS

Die Soziale Servicestelle Osttirol bietet
**BERATUNG • INFORMATION • HILFE-
STELLUNG • VERNETZUNG • BEGLEITUNG**

zwei Sozialarbeiterinnen und eine Psychologin
stehen der Osttiroler Bevölkerung bei psycho-sozialen
Fragestellungen unterstützend zur Seite,
ob aufsuchend oder in der Servicestelle

erreichbar unter **04852-62321** oder
per Mail an „soziale.servicestelle@roteskruz-osttirol.at“
täglich von 07:00 bis 19:00 Uhr
Rotes Kreuz Osttirol (Emanuel-von-Hibler-Straße 3 b in Lienz)

www.roteskruz-osttirol.at

Das Angebot der **Sozialen Servicestelle** richtet sich an Menschen, die Hilfe in schwierigen sozialen Problemlagen benötigen. Unsere speziell ausgebildeten Mitarbeiter/innen sind persönlich oder telefonisch **von Montag bis Samstag jeweils von 7 bis 19 Uhr (04852 62321) erreichbar**, sonntags nur telefonisch! Wir wollen Hilfe- und Ratsuchende durch rasche und unbürokratische Maßnahmen unterstützen und bieten Beratung, Information und die Koordination von verschiedenen Angeboten und Möglichkeiten. Das besondere Augenmerk liegt in der Erwachsenensozialarbeit. Wir informieren über bestehende Aufgabengebiete des Roten Kreuzes (Krisenintervention, Besuchsdienst, Betreuer Fahrdienst, Jugendarbeit, ...) und streben Vernetzungsarbeit mit Selbsthilfegruppen und speziellen Beratungsstellen an. Wir informieren u.a. über Hilfsmöglichkeiten (Förderansuchen, Unterstützungsangebote usw.) und vermitteln in Folge weiter zu Ämtern, Behörden und verschiedenen Sozialpartnern. Je nach aktuellen Covid-19-Maßnahmen ist eine „aufsuchende“ Betreuung im Bereich Erwachsenensozialarbeit

in akuten Fällen möglich, im Besuchsdienst leider nicht; unsere sonstigen Angebote werden, den geforderten Maßnahmen entsprechend, weiterhin angeboten!

Besuchsdienst in Lienz, Sillian und Matrei

Regelmäßige, wöchentliche Besuche sollen Abwechslung in den Alltag älterer Mitmenschen bringen und gegen Einsamkeit ankämpfen. Spaziergänge, Kartenspiele oder nur ein Plauderstündchen erfreuen betagte Mitmenschen und tragen zur positiven Ablenkung bei. **Kontaktperson für den Großraum Lienz:** Frau Veronika Steiner/Suntinger (0660 8445178).

Betreuer Fahrdienst

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, aber auch für „gehende“ Patienten ist es nicht immer einfach, Arzttermine, Fahrten zur Kur oder Reha, in andere Krankenanstalten, etc. planmäßig wahrzunehmen. Bei uns werden Sie von sanitätsmäßig ausgebildeten Mitarbeitern begleitet und wir organisieren für Sie (ggf.) die ärztliche Transportanweisung und rechnen auch direkt mit der Krankenkasse ab.

Essen auf Rädern

Die Anmeldung nimmt der Sozialsprengel Lienz-Thurn (04852 68466) entgegen. Unsere Mitarbeiter sind für die Zustellung der von Ihnen gewählten Speisen zuständig.

Notschlafstelle

Gemeinsam mit der Tiroler Soziale Dienste GmbH unterstützen wir die Winter-Notschlafstelle im ehem. Sporthotel Lienz (Tiroler Straße 21) für akut wohnungslose Männer und Frauen. Von November bis April stehen zwölf Schlafplätze zur Verfügung. Zusätzlich werden ein Frühstück und eine warme Mahlzeit am Abend angeboten.

Rufhilfe (jetzt auch mobil)

Sicher in allen Lebenslagen, ob in den eigenen vier Wänden, in der freien Natur oder bei Ihren Erledigungen, Sie bleiben rund um die Uhr mit der Notrufzentrale in Verbindung. Jetzt NEU in unserem Angebot: Die mobile Rufhilfe mit GPS-Ortung!

Team-Österreich-Tafel: die kostenlose Lebensmittelausgabe

Mit Unterstützung zahlreicher Lebensmittelhändler können wir kostenlos Frisch- und Haltbarprodukte an Personen in Notlage weitergeben. In Lienz (altes Rotkreuz-Gebäude, Emanuel-von-Hibler-Straße) und in Sillian **immer samstags ab 19 Uhr**.

IHRE Wunschtraumfahrt

Wenn es um die Erfüllung eines „letzten Wunsches“ geht (Fahrt an einen bestimmten Lieblingsort, ins Kino, zur Familie oder noch einmal „nach Hause“), steht unser Wunschtraum-Mobil Menschen mit geringer Lebenserwartung zur Verfügung und wir setzen da an, wo Angehörige überfordert sind. Das kostenlose Angebot darf jeder, der noch transportfähig ist, einmalig und für einen Tag nutzen. Das Beisein von Angehörigen ist erwünscht.

Rotkreuz-Shop URGESTEIN ist jeden Dienstag und Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet (richtet sich nach den aktuellen Corona-Maßnahmen)!

Alfons Klaunzer und Bernhard Steiner bemühen sich um Sie sowie um die Übernahme von (wertvollen) Waren-Spenden bzw. deren Verkauf.

Auch telefonische Vereinbarungen sind möglich (04852 62321). Der Reinerlös fließt in unsere Soforthilfe und/oder in das Projekt der Wunschtraumfahrt.

Soforthilfe

Darunter verstehen wir eine Überbrückungshilfe für Menschen, die sich in einer „plötzlichen Krisensituation“ befinden, ausgelöst etwa durch einen plötzlichen Todesfall, eine chronische Erkrankung u.a. und wir versuchen dort unbürokratisch und schnell zu helfen, wo die soziale Sicherung ausfällt.

Bei Rückfragen:

Wilhelm GRANIG, MBA
Gesundheits- und Soziale Dienste
Österr. Rotes Kreuz, Bezirksstelle
Osttirol, Tel. 04852 62321-120
E-Mail: soziale.servicestelle@
roteskruz-osttirol



Seniorenflug 2020



Das Corona-Virus beherrscht weiterhin unser Leben und schränkt uns im Alltag massiv ein. Um auf unseren jährlichen Ausflug nicht verzichten zu müssen, haben wir uns heuer für ein Ziel innerhalb der Gemeinde entschlossen und uns somit eine längere Busfahrt mit vorgeschriebenem Mund-Nasenschutz erspart.

Am Mittwoch, den 2. September, trafen sich 23 Thurner Gemeindebürger ab 60 Jahren zum Ausflug aufs Zettersfeld, begleitet von Bgm. Reinhold Kollnig, Angela Kollnig und GR Robert Niederbacher.

Ein Spaziergang über den Hochlegerweg führte uns zum Michaelskirchl, wo Vikar Stefan Bodner eine kleine Andacht hielt. Im Anschluss informierte uns Pfarrgemeinderatsobmann

DI Christian Kurzthaler über die Geschichte von diesem idyllischen Bergkirchlein und wusste einige Besonderheiten zu erzählen.

Die Wirtsleute vom Gasthaus „Die Alm“ verwöhnten uns kulinarisch und bei netten Gesprächen in geselliger Runde ließen wir den Nachmittag ausklingen.

Seelsorgeraum Lienz Nord

Pfarre Lienz - St. Andrä mit Thurn und Peggetz
Pfarre Grafendorf, Pfarre Oberlienz

Dekan Dr. Franz Troyer

Tel. 04852 62160 - franz.troyer@dibk.at

Pfarrsekretariat St. Andrä

Tel. 04852 62160 - stadtpfarre.lienz@gmx.at

Vikar Stefan Bodner

Tel. 0676 87307890

Pastoralassistent

Mag. Georg Webhofer

Tel. 0676 87307857 - georg.webhofer@dibk.at



Foto: Michael Wilhelmer



Sommerbetreuung 2020 in Oberlienz

In diesem Jahr fand die regionale Sommerbetreuung der drei Sonnendörfer Oberlienz, Thurn und Gaimberg vom 13. Juli bis zum 4. September in Oberlienz statt. Insgesamt wurden 28 Kinder im Alter von zwei bis zehn Jahren betreut.

Nachdem der Oberlienzer Kindergarten einen neuen Turnsaal, eine riesen-große Terrasse und eine Boulderwand erhalten hat, galt es, diese gleich an den **ersten Tagen** auszuprobieren. Bei heißem Sommerwetter machten wir Wasserspiele im Garten und halfen den Gemeindearbeitern beim Grasrechen, weil sie uns ja die tollen Fahrzeuge zusammengebaut haben, die uns ganz viel Spaß bereiteten.

Einmal marschierten wir zum „Anthof-Waldele“, um uns dort richtig auszutoben. Ein mehrstöckiges „Baumhaus“, oder vielleicht besser ausgedrückt „Geländehaus“, bot viele Spielmöglichkeiten.

In der Schattseite wurde bei einem Bächlein nicht nur Babybrei aus Matsch zubereitet, sondern auch eine richtig große Stauwand gebaut.

Verena Preßlauer

Da in diesem Sommer die Kinderbetreuung im Kindergarten Oberlienz ausschließlich mit dem Stammpersonal der Gemeinde durchgeführt wurde, waren in den **nächsten zwei Wochen** nun Assistentin Sandra Zeiner und ich, Kindergartenpädagogin Sonja Goldberg, für die Betreuung der „Sommerkinder“ zuständig.

Auch wir haben den Kindern soviel wie möglich Gelegenheit zum freien Spiel gegeben, um ihnen das Gefühl von Ferien und Freiheit zu vermitteln.

Im Garten konnten die Kinder nach Herzenslust plantschen, matschen und turnen. Das Highlight waren die neu angeschafften Fahrzeuge, die auch zu allerlei Rollenspiel anregten.



Die Kinder präsentieren die neuen tollen Fahrzeuge. Hinten v.l.: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig (Thurn), Assistentin Johanna Ganner, Kindergartenpädagogin Bianca Mayr, Bgm. Martin Huber (Oberlienz) und Bgm. Bernhard Webhofer (Gaimberg).

Bei herrlichem Sommerwetter konnten wir auch Ausflüge in die Umgebung machen, wie zum Beispiel einen Picknicktag mit Spielen auf der Wiese und im Wald, und selbstverständlich am Bach baden, Staudamm bauen und Steine sammeln.

Auch unsere Wanderung in den Kräutergarten, wo wir duftende Pflanzen für ein selbst hergestelltes Kräutersalz ernten konnten, haben wir alle genossen. Besonders viel Spaß machte den Jüngsten unserer Gruppe das von mir gespielte Kasperltheater.

Mit einem fröhlichen Wasserfest, bei dem es galt, an verschiedenen Stationen das Element Wasser immer wieder neu zu erleben und bei dem zum Schluss eine Preisverteilung und leckeres Eis nicht fehlen durften, beendeten wir die schönen Sommertage, die wir mit den Kindern erleben durften.

Sonja Goldberg

In den **letzten vier Sommerbetreuungswochen** der Sonnendörfer sorgte ein vielfältiges Programm für Spaß und Spannung. Dabei verbrachten wir einige Tage im Wald, bekamen Besuch von Katrin Kalcher und ihrem Therapiebegleithund „Fidelius“ und gestalteten bei unseren Kreativarbeiten tolle Waldwichtel, sommerliche Sandbilder und Donnermacher. An den heißen Tagen waren wir im Garten und auf der Terrasse, wo wir Wasserschlachten veranstalteten und die neue „Matschanlage“ einweihten.

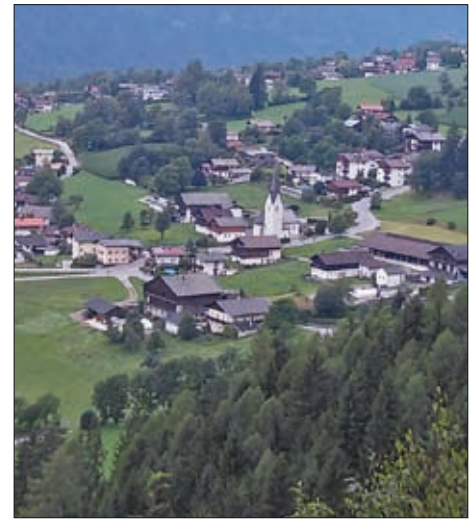
Dank der Unterstützung durch die Gemeinden konnten wir Ausflüge zum Wildpark Assling und zum Streichelzoo organisieren, wo die Kinder am Vormittag die Tiere beobachten und streicheln durften.

Es war wieder eine sehr spannende und abwechslungsreiche Zeit mit tollen Highlights.

Bianca Mayr



www.definetzwerk.at - JEDER kann zum Lebensretter werden - überall
Auf der Definetzwerk-Karte sind sämtliche Defi-Standorte Österreichs eingetragen und Sie finden rasch und unkompliziert den nächstgelegenen Defibrillator.



Chronikarbeit ist ein erfüllendes Hobby. Es ist wertvolle Bildungs- und Kulturarbeit und schlägt die Brücke zwischen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Gemeinde.

Die Thurner Gemeindechronik fit für die Zukunft machen

Das Chronikwesen in Thurn hat einen hohen Stellenwert. Unsere Gemeinde verfügt über eine der umfangreichsten Chroniken Osttirols.

Unser Ehrenbürger OSR Hans Kurzthaler war seit Beginn seiner Schulleitertätigkeit in Thurn im Jahre 1954 als Fotograf unterwegs und hat bereits 1957 mit dem Aufbau einer Zeit- und Bildchronik begonnen und bis 1996 beispielhaft geführt. 1997 hat Raimund Mußhauser die Weiterführung der Chronik übernommen und v.a. im Digitalbildbereich weiter ausgebaut. Seit 2009 gibt es in Thurn ein Chronistenteam, dem Raimund Mußhauser und Marian Unterlercher angehören. Ihre Aufgaben sind vielfältig und interessant zugleich:

- Führung der Zeitchronik - Dokumentation des Geschehens in der Gemeinde (Fotodokumentation, Sammlung von Medienbeiträgen von und über Thurn, Chronik, Statistik);
- Betreuung und Aktualisierung des Bildarchivs - analog und digital;
- Betreuung diverser Sammlungen: Sterbebilder, Parten, Heimatblätter, alte Fotos, Postkarten, Verträge, alte Diasammlungen oder Filme, Familienbuch Thurn;

- Mitarbeit bei Forschungsprojekten (Flurnamenprojekt, Kirchenführer, Mundartsammlung, derzeit: Übersetzung des Franziszeischen Katasters 1859);
- Gestaltung von Chronikabenden („Thurn in Wort und Bild“), Artikeln, Ausstellungen, Schaukasten;
- Beiträge für die Gemeindezeitung;
- Auskünfte und Serviceleistungen für Chronikinteressierte, z.B. Übersetzung von Inschriften, Urkunden, alten Aufzeichnungen, ... und vieles mehr.

Wir bieten:

- Wahl eines oder mehrerer Betätigungsfelder nach persönlichem Interesse,
- freiwillige Mitarbeit ohne Verpflichtung,
- fachliche Begleitung zum Einstieg,
- eigenständiges Arbeiten (wenn gewünscht),
- Einschulung in das Chronikwesen (Teilnahme am Chronistenkurs, falls gewünscht),
- vertragliche Absicherung und Anerkennungsbeitrag der Gemeinde (falls gewünscht).

Um die Vielfalt dieser Aufgaben auch künftig bewältigen zu können, suchen wir

interessierte Thurnerinnen und Thurner, die im Chronikteam mitarbeiten möchten.

Bei Interesse bitte melde Dich:

in der Gemeinde, beim Bürgermeister oder gerne auch direkt bei uns. Wir freuen uns auf Deine Nachricht.

Raimund Mußhauser
Tel. 0676 9331200

Marian Unterlercher
Tel. 0664 8226132

Chronikteam Thurn



Vor 10 Jahren wurde das Goiselekreuz bei schwierigsten Wetterbedingungen von Mitgliedern der „Thurner Raurackl“ errichtet. V.l.: Florian Possenig und Martin Possenig.

Nach dem Aufstellen des Kreuzes. V.l.: Martin Possenig (Glanz), Andreas Wilhelmer, Martin Ortner, Martin Possenig (Roana), Florian Possenig. Nicht im Bild Marco Scherwitzl.

„Da sah ich auf einmal ein wunderschönes Kreuz“

... das waren die Worte von Oberst a.D. Richard Pettauer in seiner von vielen gern gehörten Radiosendung „Unterwegs in den Bergen“ an einem Freitagnachmittag Ende November vor 10 Jahren.

Zwei Wochen vorher, am 19. und 20. November 2010, stellten die „Thurner Raurackl“ unter schwierigsten Wetterbedingungen das Goiselekreuz auf. Es war, wie die Fotos zeigen, ein beschwerlicher Weg, den wir aber alle mit Enthusiasmus gemeinsam gemeistert haben.

Bei der offiziellen Segnung am 20. März 2011 hat dafür der Herrgott die Sonne für eine wunderschöne Feier erstrahlen lassen. Das Kreuz, das auf keinem Profilbild fehlen durfte und darf, Sommer wie Winter, hat sogar unser Altbischof Manfred Scheuer besucht. Jetzt, 10 Jahre später, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, das Kreuz auf dem beliebten Gipfel (2.433 m) etwas herzurichten.

Ein besonderer Dank gilt den Grundbesitzern und den Gemeinden, die uns vor 10 Jahren das Projekt durchführen ließen, und natürlich den Erbauern (Erich Lassnig, Michael Kollnig) und den Aufstellern.

Martin Ortner



Mittlerweile erstrahlt das Kreuz in neuem Glanz.



Wildbach- und Lawinenverbauung - Projekt Großbach

Anfang Oktober 2020 konnte seitens der WLV mit der Errichtung von Schutzmaßnahmen im Großbach begonnen werden. Als erste dringliche Maßnahme wurde die Geschieberückhalteanlage in der Lampitze errichtet. Durch die extremen Unwetter mit Sturm und Hagel in den letzten Jahren (Windwurf) ist eine erhebliche Verschlechterung im Einzugsgebiet des Großbaches eingetreten. Daher ist die Dringlichkeit der Maßnahmensetzung gestiegen. Zudem soll heuer noch mit Sicherungsmaßnahmen im Gaimberger Bachabschnitt begonnen werden.

Die im Projekt vorgesehenen Maßnahmen sind die Errichtung einer Hochwasserretentionsanlage samt Hochwasserentlastungsverrohrung in den Grafenbach, einer zweiten Hochwasserretentionsanlage, Gerinnesicherungen, Entwässerungsmaßnahmen und Gewässerpflege. **Ziel des Projektes** ist die langfristige Sicherung von Teilen der Gemeinden Thurn, Gaimberg und Lienz und der Schutz der Infrastruktur vor Überschwemmung und Vermurung durch den Großbach.

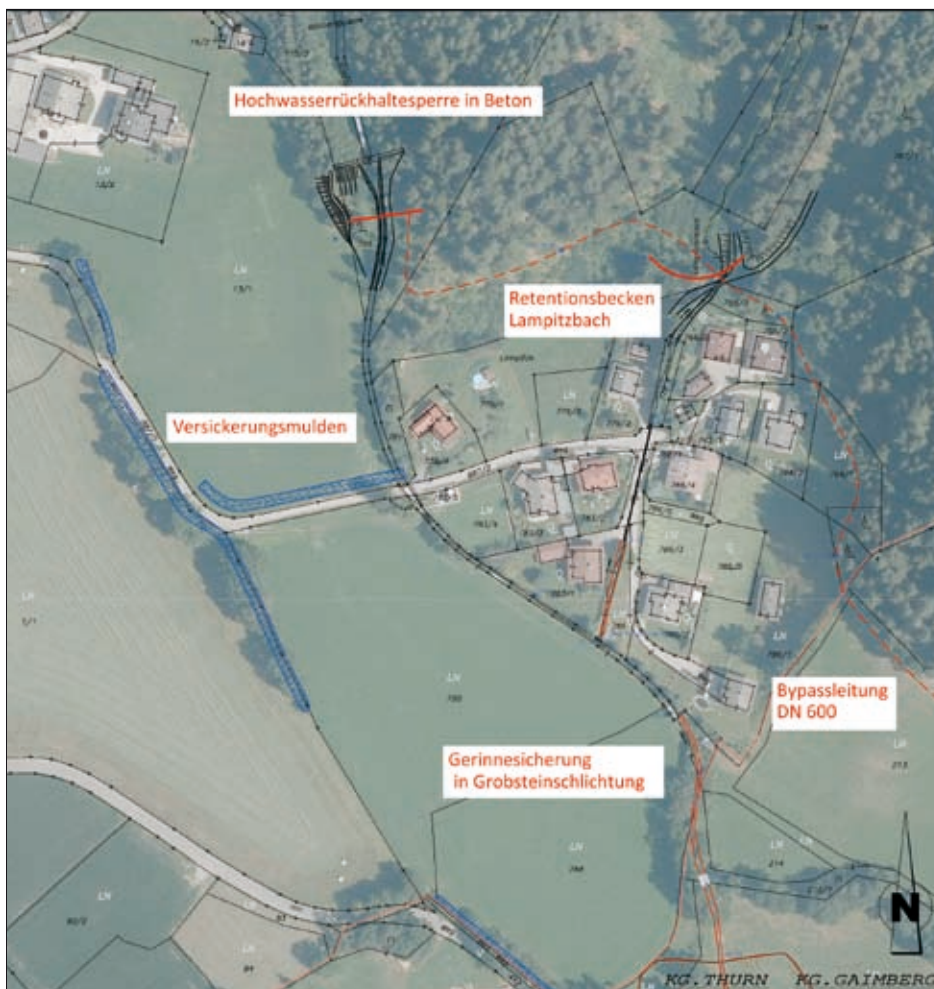
Der Großbach in den Gemeinden Thurn, Gaimberg und Lienz ist ein linksufriger Zubringer der Isel und wird in Lienz über den städtischen Kanal bzw. den Regenwasserkanal in die

Isel geführt. Das Einzugsgebiet befindet sich orographisch rechts des Grafenbaches und bildet mit diesem gemeinsam die zwei Hauptbäche des Sonnenhanges. Das Einzugsgebiet hat eine Größe von 2,66 km², eine konzentrische Form im Oberlauf sowie einen wenig ausgeprägten Schwemmkegel. Dieser wird vom Schwemmkegel des Zauchen- bzw. Schleinitzbaches überlagert. Das Einzugsgebiet des Großbaches ist südexponiert und erstreckt sich vom Zettlersfeld (nördlicher Bereich der Niggleralm 1.875 m) bis zum Vorfluter Isel (670 m) bzw. zum Einlaufbereich in den städtischen Kanal (692 m). Das Pauschalgefälle beträgt 36 %.

Die **Bachchronik** vermerkt in den Jahren 1965 und 1966 ca. 30 Murschübe im Groß- und Lampitzbach; weitere Ereignisse traten in den Jahren 1971, 1972, 1981, 1983, 1987 und 2014 ein. Bisher ausgeführte Verbauungen beinhalten in den Jahren 1984 bis 1988 sieben Sperren, davon zwei Geschieberückhaltesperren und zwei Konsolidierungssperren; diverse Gerinnesicherungen in Thurn bis zur Gemeindegrenze zu Gaimberg, Leitwerke und Aufforstungen; in den Jahren 1992 bis 1993: 1.202 lfm Entwässerungen im Oberlauf.

Das **Gefahrenpotential** des Großbaches liegt in Gerinneüberbordungen mit darauf folgenden Überschwemmungen in den Gemeinden Thurn, Gaimberg und Lienz. Die bisher am Großbach ausgeführten Verbauungsmaßnahmen galten dem Geschieberückhalt sowie der Geschiebebindung. Je eine Rückhaltesperre befinden sich im Bereich Hofstelle Feldwabl (Fassungsvermögen 3.500 m³) und im Bereich Leitensteig (Fassungsvermögen 1.500 m³). Die zwei Bauwerke retinieren somit im Ereignisfall mindestens 5.000 m³ Feststoffe. Das aktuelle Projekt zielt nun darauf ab, die geschiebelasteten Hochwasserwellen durch eine funktionale Maßnahmenkette weiter zu reduzieren, da selbst nach Ausführung der bestehenden Verbauungsmaßnahmen noch schadbringende Ereignisse eintraten.

Das dem Projekt zugrunde gelegte Hochwasserereignis bzw. Bemessungsereignis verfügt im Bereich Einlaufbauwerk in den städt. Kanal einen Spitzenabfluss von 8 m³/s mit einem Geschiebeanteil von 36.000 m³. Durch die geplante, funktionale Maßnahmenkette kann das Bemessungsereignis auf einen Spitzenabfluss von 1,6 m³/s mit geringen Feingeschiebeanteilen reduziert werden.

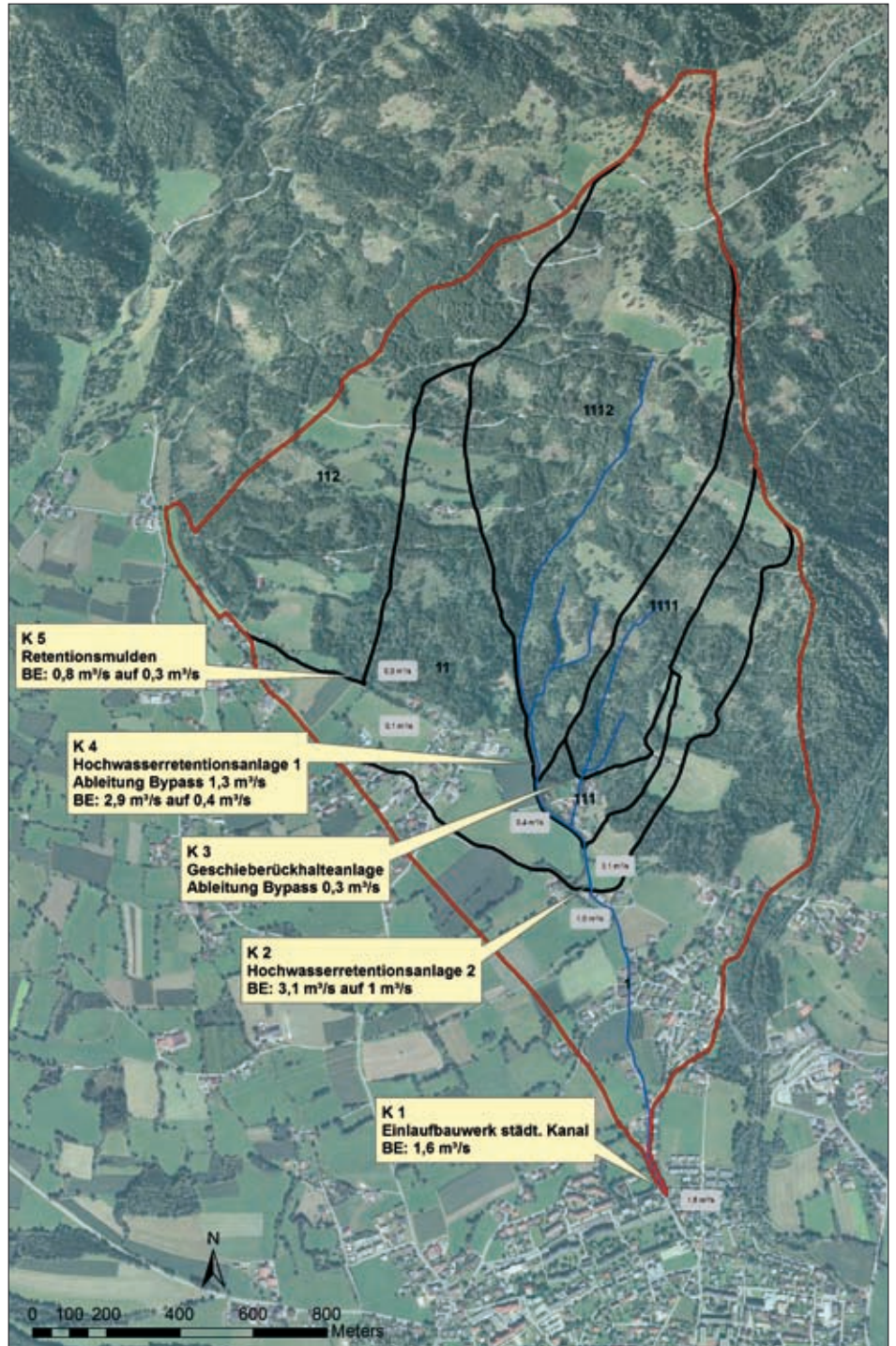




Die Maßnahmenkette beinhaltet:

- **K 5 Retentionsmulden** bzw. deren Ausbau in der Gemeinde Thurn.
- **K 4 Hochwasserretentionsanlage 1** und Einleitung Bypass im Bereich Feldwabl in der Gemeinde Thurn. Errichtet wird eine Stahlbetonsperre, die lediglich geringe Wässer über das Gerinne abfließen lässt, den Großteil über einen Bypass in den Grafenbach ableitet. Das Rückhaltevolumen der Anlage beträgt 1.100 m³.
- **K 3 Geschieberückhalteanlage** und Einleitung Bypass oberhalb der Lamplitze: Durch den Damm, der in Grobsteinen aufgebaut wird und das dahinterliegende Becken werden Feststoffe zurückgehalten und die Wässer über den Bypass in den Grafenbach abgeleitet.
- **K 2 Hochwasserretentionsanlage 2** im Baumgartnerfeld in der Gemeinde Gaimberg: Durch einen mittels Grobsteinschichtung aufgebauten, hydraulisch dichten Damm und das dahinterliegende Becken werden 3.000 m³ Wässer im Hochwasserfall zurückgehalten. Lediglich geringe, dosierte Wässer werden ins wasserseitige Gerinne des Großbaches abgeleitet.
- **K 1 Einlaufbauwerk städtischer Kanal:** Die bestehende Anlage wird saniert und so adaptiert, dass die Restwässer nach der ausführlichen Bewirtschaftung oberhalb schadlos über den städtischen Kanal abgeführt werden.

Die **Gesamtkosten** der beantragten Maßnahmen betragen einschließlich eines Pauschalbetrages für Regie und Unvorhergesehenes 2,1 Mio €. Die Wirtschaftlichkeit des gegenständlichen Projektes wird anhand einer Kosten-Nutzenanalyse nachgewiesen. Als Grundlage für die Bewertung dienen die Gefahrenzonenpläne der Gemeinden Thurn, Gaimberg und Lienz. Den höchsten Nutzen der geplanten Verbauung hat, neben dem Schutz von Personen und ihren Häusern, der Schutz der Erschließung, da die Lamplitze nur über den Großbach erreichbar ist. Insgesamt sind die zu erwartenden Schäden an Verkehrsanlagen und an Ver- und Entsorgungseinrichtungen hoch, da sich große gefährdete Bereiche über Straßen erstrecken bzw.



sich viele Leitungen in diesem Bereich befinden. Zudem sind die Kosten der Wiederherstellung bzw. Sofortmaßnahmen an den bestehenden Verbauungen nach einem schadbringenden Hochwasserereignis als hoch zu werten. Lt. der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung kann das Projekt als kostenwirksam und prioritär beurteilt werden. Laut der Auswertung überwiegt der Nutzen - der Nutzen-Kosten-Quotient beträgt somit > 1.

Ausblick

Die Ausführung der gesamten Maßnahmen wird bei Bereitstellung der hierfür erforderlichen Mittel noch ca. fünf Jahre in Anspruch nehmen. Nach Fertigstellung der Maßnahmen soll ein aktueller Gefahrenzonenplan erstellt werden, um die erhebliche Reduktion des Gefährdungspotentiales durch den Großbach darzustellen.

*DI Hanspeter Pussnig
Gebietsbauleiter-Stellvertreter
WLV, Gebietsbauleitung Osttirol*



Corona hält die Welt in Atem – und auch Thurn

Seit Ende 2019 beschäftigt das Corona-Virus die ganze Welt. Ein ganzes Jahr ist vergangen und weltweit wird intensiv um einen Impfstoff geforscht, der gegen die rätselhafte Lungenkrankheit (ausgebrochen in Chinas Metropole Wuhan) eingesetzt werden kann. Covid-19 stellt unser gewohntes Leben völlig auf den Kopf. Der erste Lockdown Mitte März hat uns im Privaten und in der Wirtschaft in „Schockstarre“ versetzt.

Das Redaktionsteam hat einige Thurner Gemeindegewinninnen und -bürger befragt, wie sie die Zeit **im ersten Lockdown im Frühjahr 2020** erlebt haben. Wir haben dazu folgende Fragen gestellt:

Wie hat sich der Lockdown auf dein Privatleben und deine Freizeit ausgewirkt? Wie hat sich der Lockdown auf deine schulische/berufliche Tätigkeit ausgewirkt? Was waren/sind für dich besondere Herausforderungen in der Corona-Zeit? Was nimmst du Positives aus dieser Zeit mit?

Luis Popodi, Schüler

Luis hat sich nicht mehr mit seinen Freunden treffen können. Seine Familie ist auch nicht mehr in den Urlaub gefahren. Dafür hatten sie mehr Zeit füreinander gehabt. Wegen dem Corona-Virus mussten er und

seine Schwester zu Hause lernen und durften nicht mehr in die Schule gehen. Das Lernen daheim hat ihm wenig Stress gemacht und war eine Zeit lang lustig. Die besondere Herausforderung bestand darin, den

Mit 17. November 2020 hat dann der **zweite Lockdown** begonnen, weil die Infektionszahlen in besorgniserregende Höhe geschneit sind. Aber die Einschränkungen, die uns die Regierung wiederum auferlegt hat, waren nicht mehr so erschreckend, weil wir sie schon kannten.

Meter Abstand einzuhalten und auch immer wieder die Hände waschen zu müssen. Das Positive an allem war, dass er mit seiner Familie viele Sachen gemacht hat und viel Zeit zum Spielen hatte.



Melanie Huber, Hebamme

Melanie arbeitet im BKH Lienz als Hebamme. Hier wurden die Auswirkungen schnell spürbar und es mussten permanent MNS-Masken getragen werden, was sowohl für das Personal als auch für die Gebärenden eine große Herausforderung war/ist. Auch der Kontakt zu Freunden und zur Familie

war weniger. Besonders schade war es für Melanie, dass sie ihre Familie aus den Niederlanden in diesem Jahr nicht sehen konnte. Auch ein geplanter Thailand-Urlaub fiel ins Wasser. Melanie ist Ortsleiterin der JB/LJ Thurn. Der Verein konnte trotz Corona einiges organisieren und darf sich im heurigen

Jahr wieder aktivste Ortsgruppe Osttirols nennen. Die junge Thurnerin hat den Lockdown genutzt, um alte Sachen auszumisten und sie probierte einige neue Kochrezepte aus. Besonders schätzt sie aber, dass einmal der „Alltagsstress“ in den Hintergrund gerückt ist.



Sandra Lukasser, Kindergärtnerin

Nachdem vorerst auch der Kindergarten geschlossen wurde, hatte Sandra mehr Zeit für ihre Familie, lange aufgeschobene Arbeiten konnten erledigt werden. Obwohl es sich wie „Ferien“ angefühlt hat, wurde der Tagesablauf strukturiert - Schulzeit, Arbeitszeit und Freizeit waren auch im Lockdown geregelt.

Um mit den Kindergartenkindern in Verbindung zu

bleiben, wurden nicht alltägliche Wege beschritten, die sogar besonders Freude machten. Außerdem blieb mehr Zeit zum Planen von zukünftigen Projekten. Schwierig war allerdings die Umsetzung der oft nicht eindeutigen Aussagen und Vorschriften im Berufsalltag. Eine besondere Herausforderung war für Sandra, mit älteren Verwandten ohne „wirklichen Kontakt“ trotz-

dem in Verbindung bleiben und sie unterstützen zu können.

Positives Denken und Optimismus sind für sie wichtige Eigenschaften, die in solchen Situationen sehr gut weiterhelfen. Wertvoll sind viele schöne Momente mit der Familie, die im normalen „Alltagsstress“ oft nicht wahrgenommen bzw. auch nicht genutzt werden.





Martin Ortner, Maschinist

Martin hat zu schätzen gelernt, welche Freiheiten man vor dem Lockdown hatte, im Familienleben und auch in der Freizeitgestaltung. Als Spielleiter der Heimatbühne Thurn konnten er und weitere Mitglieder aber trotz Corona an einem Spielleiterkurs via Internet teilnehmen, was auch eine Erfahrung wert war.

Eine besondere Herausforderung sieht Martin darin, dass durch das Herunterfahren des Vereinslebens und des gesellschaftlichen Lebens wichtige Einnahmen für Investitionen fehlen, die die Veranstalter gebraucht hätten. In seiner beruflichen Tätigkeit konnte er keine Auswirkungen wahrnehmen, da er

ohnehin aufgrund eines gebrochenen Unterschenkels im Krankenstand war. Eine positive Entwicklung sieht Martin darin, dass sich die Gesellschaft beim Einkauf von Lebensmitteln mehr auf lokale Produkte besinnt. Das Gute ist oft nur einen Steinwurf entfernt.



Dr. Kornelia Außerlechner, BHS-Lehrerin

Die Zeit im Lockdown und der tirolweit überfallsartig verhängten Quarantäne haben Kornelia in ihrem Privatleben kaum beeinträchtigt. Natürlich hielt sie es für nötig, den direkten Kontakt zu ihren betagten Eltern zu minimieren, besonders weil es an ihrem Arbeitsplatz infizierte Personen gab. Beruflich stellte vor allem die Anfangsphase des Lockdowns eine gewisse Heraus-

forderung dar, da auf eine solche Situation niemand vorbereitet war. Die digitalen Kommunikationskanäle funktionierten anfangs wegen Überlastung eingeschränkt oder gar nicht. Nach ca. zwei Wochen lief das Distance-Learning aber ziemlich reibungslos ab. Persönlich hat sie sich, obwohl vom Alter her fast zur offiziell definierten Risikogruppe gehörend, durch Co-

vid-19 nie wirklich bedroht gefühlt. Sie denkt auch, dass wir lernen müssen, mit diesem Virus, wie mit der Grippe, zu leben. Wenn sie auf die Zeit im Frühjahr dieses Jahres zurückblickt, so bleibt insgesamt ein Gefühl der Unwirklichkeit, aber eigenartigerweise auch der Ruhe und Entspannung.



Waltraud Waldner, Raumpflegerin / Hausfrau

Fürs erste empfand Waltraud den Lockdown positiv, man hatte auf einmal viel mehr Zeit. Arbeiten, die man sonst eher vor sich herschob, wurden schnell erledigt; keine Sitzungen und Singproben ... zuerst fühlte es sich fast an wie Urlaub! Waltraud übte weiterhin ihren Beruf als Raumpflegerin in der Apotheke aus, der Staub kennt keinen Corona-

Virus. In den ersten Wochen arbeitete sie sogar mehr, da der Vorrat an Medikamenten vorsorglich aufgestockt wurde. Als besondere Herausforderung empfand die Mutter von zwei Kindern, Schule und Beruf unter einen Hut zu bringen. Auf einmal auch noch Lehrerin zu sein war nicht immer leicht. Die Kinder mussten schnell

erwachsen(er) werden und den Vormittag manchmal auch alleine zu Hause verbringen, da beide Elternteile arbeiten mussten. Kein Stress, mehr Zeit, weniger Verkehr (vorm Haus) sind ihre positiven Erfahrungen aus dieser besonderen Zeit.



Martina Baumgartner, Bäuerin und Floristin

Der Lockdown hat sich in Bezug auf Schülershuttle sehr angenehm und ruhig ausgewirkt. Martina war sehr intensiv in die schulische Unterstützung ihrer Kinder eingebunden. Homeschooling über Computer und Smartphone war in dieser Zeit angesagt. Die besonderen Herausforde-

rungen für Martina waren: Die Kinder nach einiger Zeit zum Lernen zu motivieren, die Unterstützung beim Lernen am Computer und den Haushalt und die Hofarbeit alles irgendwie unter einen Hut zu bringen! Corona zeigte, wie unabhängig sie eigentlich bezüglich Lebensmitteln sind, denn

sie können selbst viel davon produzieren. Die Ruhe hat ihnen gut getan und sie fühlten sich sicher. Familie Baumgartner ist naturnah und es zeigt sich, dass die Isolation sie am Land nicht so sehr einschränkt, wie wenn sie in der Stadt oder in einer Wohnung leben würden.





Daniel Unterweger, Technischer Angestellter

Für Daniel änderte sich beim Lockdown beruflich nicht viel, denn er konnte im Homeoffice arbeiten. Durch den Stillstand im Vereinsleben blieb der Terminkalender quasi leer und er nützte die Zeit für viele anfallende

Arbeiten in der Landwirtschaft.

Zu Beginn der Pandemie machte sich ein ungutes Gefühl breit, denn man wusste noch nicht viel über diese Krankheit und musste sich erst einmal an die neue

Lebenssituation gewöhnen. Daniel ist sich aber sicher, dass man dadurch die wichtigen Dinge im Leben wieder mehr zu schätzen weiß und das sind vor allem Gesundheit, Familie, Freunde und der Zusammenhalt.



Klara Leiter, Bäuerin

Klara schätzt das Leben am Bauernhof sehr, denn auch beim Corona-Lockdown genießt man dort viel Freiraum und es gibt immer etwas zu tun. Auch ihre Freizeit verbringt sie gerne draußen im Garten. Da ist ihr sofort aufgefallen, dass nicht mehr so viele Flugzeuge über Ostti-

rol fliegen, was für die Natur bestimmt gut ist. Außerdem sieht sie positiv, dass einmal weniger los ist und die Familie mehr Zeit zu Hause verbringt. Gerade während der Schließung der Grenzen wurde klar, wie wichtig die Lebensmittelversorgung in der eigenen Region ist. Die

hervorragenden Produkte unserer Bauern gewannen mehr Stellenwert.

Das Tragen der Maske war nicht nur für Klara am Anfang sehr ungewohnt, aber mittlerweile schafft sie es, (fast) immer eine dabei zu haben. 😊



Linda Wurzer, Studentin - Lehramt Mathematik und Geschichte

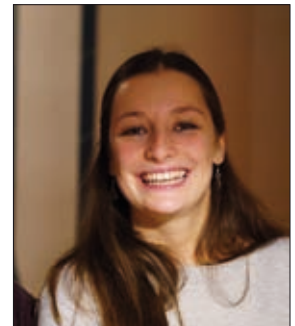
Der Lockdown hat Lindas Privatleben sehr eingeschränkt. Normalerweise unternimmt sie in ihrer Freizeit gerne etwas mit Freunden, plant Ausflüge oder nimmt an Sportkursen teil. Doch durch den Lockdown konnte sie ihre Freunde nur noch virtuell treffen und Sport nur mehr von zu Hause aus machen. Ausflüge waren gar

nicht mehr möglich.

Es wurde schnell klar, dass das ganze Sommersemester an der Universität Graz auf Online-Lehre umgestellt wird. Linda konnte so aber zum Glück normal weiter studieren und der Lockdown wirkte sich nicht negativ auf ihr Studium aus. Auch wenn sie kein großer Fan der Online-Lehre war bzw. ist.

Die größte Herausforderung in der Corona-Zeit war bzw. ist für Linda, dass es so noch schwieriger ist, ihren Freund aus Belgien zu sehen.

Linda nimmt aus dieser Zeit mit, dass man selbstverständlich erscheinende Dinge, wie z.B. dass man in Österreich lebt, wieder mehr zu schätzen weiß.



Irina Mußhauser, Schülerin

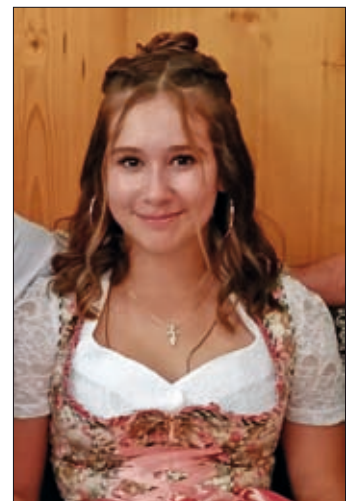
Von einem auf den anderen Tag wurde Irinas Alltag völlig auf den Kopf gestellt. Unsicherheit, Angst und soziale Isolation waren für sie besondere Herausforderungen. Obwohl ihre Familie das Glück hat ein Haus mit Garten zu besitzen, fehlten Irina die Möglichkeiten sich frei zu bewegen und Freunde zu treffen.

Ja, zu Beginn war die größte Herausforderung der richtige Umgang mit Homeschooling via Internet, WhatsApp, usw.

Nach einiger Zeit konnte man sich mit den vielen Anweisungen der Lehrer gut zurechtfinden. Trotzdem glaubt Irina, dass man besser lernen kann, wenn man sich in der Klasse mit den Schulkollegen und den Lehrern austauscht.

Da ihre Eltern beide berufstätig sind und ihre Arbeit während des Lockdowns ausüben mussten, kam es auch oft vor, dass ihre Geschwister und sie auf sich allein gestellt waren.

Es gibt viele Menschen, die sich in dieser Zeit darüber Gedanken gemacht haben, wie es mit unserer Erde weiter gehen soll. Die Themen Umweltverschmutzung und zu hoher Konsum beschäftigen auch Irina. Damit wir in Zukunft eine lebenswerte Welt haben, sollten wir öfters darüber nachdenken, was wir zum Leben wirklich brauchen und schonender mit unseren Ressourcen umgehen.





Regina Thum, Krankenschwester

Die Familienfeiern und das Treffen mit Freunden fehlten Regina am meisten. Auch das Reisen in andere Länder wäre schön gewesen. Die Zeit zu zweit jedoch hat sie sehr genossen und die Bewegung in der frischen Luft war auch gut möglich. Zu Beginn des Lockdowns war die Unsicherheit am Ar-

beitsplatz groß. Man wusste nicht, wie schnell man sich ansteckt und wie schwer man erkrankt. Die Schutzkleidung und das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes waren ungewohnt und anstrengend.

Dass man die eigene Familie und seine Freunde nicht besuchen konnte bzw.

sollte, vor allem auch außerhalb von Österreich, war für Regina eine besondere Herausforderung. Aber im Lockdown war plötzlich der ganze „Freizeitstress“ weg! Da hatte man viel Zeit für sich.

Man lernt zu schätzen, wie schön es ist, hier zu leben!



Hans Kollnig, Arbeiter bei Firma Liebherr Lienz

In den drei Wochen der Ausgangssperre wurde bei Hans über den Gartenzaun mit den Nachbarn „gehogaaschtet“. Ab 15:30 Uhr war jeder pünktlich anwesend und zwar auf eine „Forelle mit goldenem Köpfl“, was übersetzt Bier bedeutet. So oft und soviel wie sie da „zusammengesessen“ und geredet haben, hätten sie in den letzten 10 bis 20 Jahren

nicht getan. Fein war's! Auf jeden Fall war er drei Wochen auf verordnetem Urlaub und von Ende März bis Ende Juli konnte man ihn bei seiner alten Säge antreffen. In der Firma war es danach nicht so schlimm, weil Hans allein arbeitet. Es muss jedoch bei Anwesenheit anderer Mitarbeiter der Mund-Nasen-Schutz getragen werden.

Der Lockdown hat bei Hans keine Auswirkung gehabt. Man konnte ja wegen der Ausgangssperre nirgends hin. Das Notwendigste hat man eingekauft, alles andere war und ist in der Kühltruhe eingelagert. Schön in dieser Zeit war die Ruhe und der Himmel war ohne Kondensstreifen.



Anni Regensburger, Pensionistin

Für Anni war die erste Zeit sehr komisch und hat allen in ihrer Familie viel abverlangt. Sie hatten eine Menge Holz zu verarbeiten und so konnten sie in dieser Zeit alles erledigt. Auch im Haus hat Anni vom Keller bis zum Dachboden alles entrümpelt bzw. ausgemistet und durchgeputzt. Die Wintersaison war über Nacht vorbei. So machte sie fast jeden Tag eine Runde zu Fuß durchs Dorf, die Ge-

meidegrenze durfte man ja nicht verlassen. Der Lockdown hat sich Gott sei Dank beruflich bei ihr nicht ausgewirkt, denn sie ist schon Pensionistin.

Eine besondere Herausforderung in dieser Zeit war, dass man ohne Mundschutz das Haus nicht verlassen konnte. Sie ist drei Wochen lang nie mit dem Auto in die Stadt gefahren, denn die Einkäufe und andere Besorgungen haben ihr Mann und

ihre Schwester erledigt. Diesen VIRUS soll man ernst nehmen und sich an die vorgegebenen Maßnahmen halten. Wenn das Tragen von Mund-Nasen-Schutz-Masken, das Abstandhalten und das Desinfizieren der Hände eingehalten wird, kann bestimmt ein kleiner Beitrag geleistet werden, um die Infektionen so niedrig wie möglich zu halten.



FRANZ FAGERER

GebäudeTechnik & BadDesign 9900 LIENZ

SANITÄR
HEIZUNG
LÜFTUNG

www.fagerer.at



Damit Ihr Hund allen Freude macht

Die unüberlegte oder übereilte Anschaffung eines Hundes kann dazu führen, dass Hundehalter mit ihrem Haustier überfordert sind. Nicht immer wird bedacht, dass man mit der Anschaffung eines Hundes große Verantwortung übernimmt. Im Zusammenhang mit der Hundehaltung gilt es gesetzliche Regelungen zu beachten und es fallen nicht unbeachtliche Kosten an.

Das Land Tirol hat die bereits bisher aufgelegte Hundebroschüre „Damit Ihr Hund allen Freude macht – ein Wegweiser zum richtigen Umgang mit Hunden“ umfassend überarbeitet und den neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst. In den folgenden Ausgaben unserer Gemeindezeitung werden wir verschiedene Kapitel aus dieser Broschüre veröffentlichen.

Bevor der Hund ins Haus kommt

Eine Überlegung vorab

Ein Hundeleben dauert 10 bis 15 Jahre und während dieser Zeitspanne ist der Halter sowohl für das Wohlergehen des Hundes, als auch für dessen Verhalten verantwortlich. Die Anschaffung eines Hundes soll daher eine gut überlegte Entscheidung sein.

Hunde sind soziale Rudeltiere, die viel Zeit in Anspruch nehmen und eine gute Führung brauchen. Es ist wichtig, dass alle Familienmitglieder mit der Anschaffung eines Hundes einverstanden sind. Auch der Vermieter der Wohnung sollte vor der Anschaffung in Kenntnis gesetzt werden.

Bedenken Sie auch die finanziellen Verpflichtungen, die mit der Anschaffung eines Hundes einhergehen. Ein Hund kostet laufend Geld, sei es für Futter, Tierarztkosten (z.B. Impfungen) oder die Hundesteuer.

Woher soll der Hund stammen?

Wenn Sie einem Hund einen guten Platz bieten können, überlegen Sie, ob es nicht ein Hund aus einem unserer Tierheime sein kann. Viele Hunde landen in Tierheimen, weil ihre Besitzer sich unüberlegt ein Tier angeschafft haben. In den Tierheimen warten viele kleine und große Hunde, Mischlinge und Rassehunde auf einen guten Platz.

Es ist wichtig, den passenden Hund für Ihre Lebenssituation zu finden. Im Tierheim kann man unverbindlich einen Hund kennenlernen, mit ihm Zeit verbringen und unter Anleitung prüfen, ob die Chemie für ein weiteres Zusammenleben stimmt.

Wenn Sie einen bestimmten Rassewelpen suchen, wenden Sie sich am besten an den Österreichischen Kynologenverband oder direkt an einen seriösen Züchter.

Seriöse Züchter planen ihre Würfe, nehmen sich für Sie Zeit und ermöglichen „Kennenlernbesuche“ vor der Abgabe eines Welpen. Gute Züchter wollen sicher sein, dass sich potentielle Käufer für die richtige Rasse entschieden haben und der Hund einen guten Platz bekommt.

Die 4. bis 12. Lebenswoche ist im Leben eines Hundes von wesentlicher Bedeutung, da dieser Zeitraum sehr sensible Lebensabschnitte (Prägenphase und Sozialisierungsphase) umfasst. Nur wenn die Aufzucht unter hundegerechten Bedingungen und unter entsprechender menschlicher Betreuung erfolgt, kann eine unbeschwerte Beziehung zwischen Mensch und Hund entstehen. Einen Eindruck von der Sozialisierung und den Aufzuchtbedingungen kann man sich nur durch direkten persönlichen Kontakt machen.

Achtung: Bestellen Sie deshalb nie einen Hund über das Internet und erkundigen Sie sich immer über die Herkunft und Rasse des Tieres!

Eine traurige Entwicklung sei noch erwähnt: Hunde aus Tötungsstationen werden oft mit falschen Darstellungen, gefälschten Papieren und teilweise unter Umgehung der gesetzlichen Bestimmungen vermittelt. Vor dem Kauf eines Hundes aus dem Ausland sollte unbedingt vorab der Amtstierarzt des Wohnbezirkes kontaktiert werden.

Damit Ihr Hund allen Freude macht

Ein Wegweiser zum richtigen Umgang mit Hunden



Die Broschüre ist auch auf der Homepage des Landes Tirol in elektronischer Form abrufbar unter:

<http://www.tirol.gv.at/gesundheitsvorsorge/veterinaer/>

Wissenswertes zur Anschaffung in Kürze

- Die Anschaffung eines Hundes sollte keine Spontanentscheidung sein.
- Hände weg von zweifelhaften Angeboten!
- Durch die Anschaffung eines Hundes übernimmt man Verantwortung für 10 bis 15 Jahre.
- Hunde verursachen laufende und nicht unwesentliche Kosten.
- Eine tierschutzkonforme Hundehaltung muss gewährleistet sein.
- Wichtig ist, den passenden Hund für die individuelle Lebenssituation zu finden.
- Hunde sollten nur von seriösen Personen bzw. Züchtern oder aus einem Tierheim angeschafft werden.
- Als weitere Informationsquelle dient die Broschüre des Bundesministeriums für Gesundheit „Augen auf beim Hundekauf“.



Pflichten der Hundehalter

Hundehalter übernehmen mit der Anschaffung eines Hundes viel Verantwortung. Diese drückt sich in zahlreichen gesetzlichen Pflichten aus. Folgendes ist zu beachten:

- Der Halter eines Hundes ist für alles, was sein Hund macht, verantwortlich.
- Nur wer über 14 Jahre alt ist und für einen Hund sowohl finanziell aufkommen als auch dessen Pflege gewährleisten kann, darf einen Hund halten. Er ist zu einer tierärztlichen Versorgung des Tieres verpflichtet.
- Hundehalter dürfen ihren Hund nur Personen überlassen, die Gewähr dafür bieten, dass sie den Hund sicher beherrschen und entsprechend verwahren und beaufsichtigen werden.
- Hundehalter müssen ihrem Hund eine artgerechte Haltung bieten. Durch ihren Hund dürfen keine anderen Menschen oder Tiere gefährdet oder über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden.
- Die Betreuung und Versorgung des Hundes muss auch gewährleistet sein, wenn der Besitzer krank oder auf Urlaub ist. Bewilligte Hundepensionen bieten vorübergehende Haltung von Hunden im Zwinger mit Auslauf oder im Haus an.
- Beim Transport im Auto muss ein Hund entsprechend gesichert sein (z.B. Box, Hundegurt).
- Das Halten von Hunden ist steuerpflichtig. Die Meldung hat innerhalb einer Woche bei der Gemeinde bzw. beim Stadtmagistrat zu erfolgen.
- Innerhalb eines Monats nach Anschaffung des Hundes muss der Abschluss einer Hundehaftpflichtversicherung nachgewiesen werden.
- Seit 2010 gilt für alle in Österreich gehaltenen Hunde die Chip- und Registrierpflicht. Das Bundesministerium für Gesundheit hat zum Zweck der Zurückführung von entlaufenen oder ausgesetzten Hunden eine amtliche Heimtierdatenbank eingerichtet. Alle Hundehalter sind verpflichtet, ihren Hund innerhalb eines Monats dieser

Datenbank zu melden. Die Registrierung kann beim Tierarzt, der Behörde (Amtstierarzt), selbstständig über das Internet (animaldata.com) oder kostenlos mittels Bürgerkarte erfolgen.

Gesetzliche Vorgaben: Landes-Polizeigesetz

- Hundehalter haben dafür zu sorgen, dass durch ihren Hund die Gesundheit von Menschen und Tieren nicht gefährdet wird und es zu keinen unzumutbaren Belästigungen kommt.
- Hunde sind an öffentl. Orten innerhalb geschlossener Ortschaft (im Wesentlichen das besiedelte Gebiet) an der Leine oder mit Maulkorb zu führen.
- An öffentlichen Orten, an denen sich üblicherweise größere Menschenansammlungen bilden (jedenfalls in öffentlichen Verkehrsmitteln, Kinderbetreuungs- und Schuleinrichtungen, Spielanlagen und Einkaufszentren), sind Hunde an der Leine und mit Maulkorb oder in einem geschlossenen Behältnis (Kleinhunde) zu führen.
- Jede Gemeinde kann darüber hinaus durch Verordnung für bestimmte Gebiete oder für bestimmte öffentliche Verkehrsflächen außerhalb geschlossener Ortschaft festlegen, dass Hunde an der Leine und/oder mit Maulkorb zu führen sind.
- Der Maulkorb hat den tierschutzrechtlichen Vorgaben zu entsprechen und muss so beschaffen sein, dass er vom Hund nicht abgestreift werden kann.
- Hundehalter, die erstmals einen Hund bei der Gemeinde anmelden, haben den Nachweis über die Absolvierung einer theoretischen Ausbildung (Sachkundenachweis) vorzulegen. Die entsprechenden Kurse werden (derzeit) über die Wirtschaftskammer angeboten und von tierschutzqualifizierten Hundetrainern oder Tierärzten abgehalten.
- Jeder Hund, der einen Menschen oder ein Tier verletzt oder gefährdet hat, ist zur Beurteilung der Auffälligkeit dem Amtstierarzt vorzuführen.

- Halter eines von einem Amtstierarzt als auffällig beurteilten Hundes sind außerhalb von Wohn- oder Betriebsräumen oder entsprechend eingefriedeten Liegenschaften verpflichtet, diesen an der Leine und/oder mit einem Maulkorb zu führen.
- Nicht zuverlässigen Personen ist das Halten und Führen eines auffälligen Hundes verboten.
- Halter eines mehr als drei Monate alten Hundes haben der Behörde innerhalb einer Woche die Daten ihres Hundes zu melden und innerhalb eines Monats den Abschluss einer Haftpflichtversicherung nachzuweisen.

Verordnungen Ihrer Heimatgemeinde

Jede Gemeinde kann die Höhe der Hundesteuer, den Umfang der Leinen/Maulkorbpflicht (siehe oben) sowie die Verpflichtung, den Hundekot zu entsorgen, beschließen.

Wenden Sie sich bei Fragen an das jeweilige Gemeindeamt oder beachten sie die Informationen auf der Homepage Ihrer Gemeinde.

Tierschutzgesetz und Tierhaltungsverordnung

Beachten Sie, dass die Nichtbefolgung dieser gesetzlichen Vorschriften unter Strafe gestellt ist!

Pflichten der Hundehalter in Kürze

- Eine artgerechte Hundehaltung muss sichergestellt sein.
- Keine Gefährdung oder Belästigung anderer Menschen und Tiere durch Ihren Hund.
- Anmeldung des Hundes bei der Gemeinde innerhalb einer Woche.
- Abschluss einer Hundehaftpflichtversicherung innerhalb eines Monats.
- Registrierung des Hundes in der amtlichen Heimtierdatenbank innerhalb eines Monats bzw. bereits vorher, wenn das Tier weitergegeben wird.

Der Gemeinderat von Thurn hat in der Sitzung vom 12. Mai 2020 die Hundesteuerverordnung sowie die Verordnung zur Hundekotaufnahme beschlossen. Wir dürfen wieder auf die aufgestellten Spender mit Hundekotsammelsäcken und dazugehörigen Abfallbehältern hinweisen:

- **Dorf**, unterhalb der Kirche bei der Anschlagtafel
- **Oberdorf**, Anschlagtafel beim Kammerlander

- **Zauche**, Anschlagtafel bei der Zauchenmühle
- **Prappernitze**, Brücke bei der Abzweigung Roanerweg



Neues aus der Pfarrgemeinde

alle Berichte und Fotos von Maria Mußhauser

Bittgänge zum Helenenkirchl

Wie schon seit vielen Jahren konnten auch heuer die wertvollen Bittgänge für die unterschiedlichsten Anliegen durchgeführt werden.

Von Mai bis September wurde einmal im Monat (außer im August) vom Soga bis hinauf zum Helenenkirchl der Rosenkranz gebetet und anschließend dort die Hl. Messe gefeiert. Der durch den extremen Winter 2019/20 stark in Mitleidenschaft gezogene Weg im Helenental wurde durch großen Einsatz der Forstarbeiter so gut hergerichtet, dass ein ungefährliches Queren der exponierten Stellen möglich war.

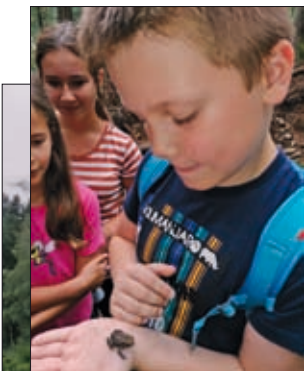
Auf diesem Wege sei allen herzlich gedankt, die sich jedes Jahr besonders darum bemühen, dass die Bittgänge und die Messen in gewohnter Weise und in angemessenem Rahmen stattfinden können.



Ausflug der Ministranten auf die Moosalm

Nach langer coronabedingter Pause konnten wir uns am Samstag, 24. Juli 2020, endlich wieder treffen.

Fast vollzählig versammelte sich die Ministrantenschar schon in aller Früh am Parkplatz beim Schloss Bruck und machte sich voll motiviert zu Fuß auf den Weg Richtung Moosalm. Vieles konnten wir schon auf dem steil ansteigenden Bergstück entdecken, das vor allem bei den Jüngeren besonderes Interesse erweckte. So wurde ein Froschjunges genau inspiziert und von vielen auch auf die Hand genommen. Paul konnte uns einige interessante Details zu dem Amphibium erzählen. Auch eine große Kröte lenkte die Minis eine Weile vom anstrengenden Anstieg ab. Die Anführer der Truppe hatten eher die Erreichung einer neuen Bestzeit im Sinn und wanderten so unverdrossen, zielgerade und ohne eine Pause einzulegen auf die Moosalm. Als dann früher oder später alle oben angekommen waren, belohnten wir





uns mit einem köstlichen Eisbecher. Beim Austoben im Streichelzoo und auf dem Spielplatz machte uns leider das unsichere Wetter einen Strich durch die Rechnung und so mussten wir bald wieder ins Tal aufbrechen. Nun aber nicht mehr auf Schusters Rappen, sondern mit dem Osttiroler flitzten alle wagemutig wieder hinunter in den Talboden. Begleitet wurden die Kids von Simone Schneeberger sowie Thomas und Maria Mußhauser.

Mit diesem Ausflug konnten wir den fleißigen Minis wieder eine kleine Wertschätzung für ihre verlässlichen Dienste zukommen lassen. Außerdem kann durch gemeinsame Aktionen die Gruppenzusammengehörigkeit gestärkt werden und das Bewusstsein reifen, dass jeder seinen Teil zu einer gut funktionierenden Gemeinschaft beitragen kann.



Wanderung zu den Neualpseen

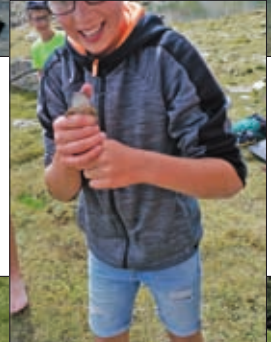
Ein weiterer Ausflug führte uns am 27. August 2020 mit dem Auto aufs Zettlersfeld.

Von dort starteten wir, begleitet von unserem Dekan Franz Troyer, mit dem Sessellift zum Steinermandl. Gemeinsam machten wir uns dann auf den Weg zu den Neualpseen. Sonnenschein und herrliches Wetter waren unsere Begleiter und so kamen wir um die Mittagszeit an unserem Ziel an. Nachdem wir uns gestärkt hatten, versuchten sich die Minis als Fischer. Mit den unterschiedlichsten Methoden gelang es dem einen oder anderen, die hochalpinen Tiere einzufangen und eine Weile in der Jausenbox zu betrachten. Dass Wasser eine magische Anziehungskraft besitzt, durften einige am eigenen Leib hautnah erfahren. In vollen Zügen wurde so die Natur genossen, bis wir wieder Richtung Sessellift-Bergstation aufbrachen. Mit einem leckeren Eis wurden die Kids von Pfarrer Franz Troyer belohnt, bevor es mit dem Lift





zurück zu den Autos ging. Aber dort endete unser Ausflug noch nicht. Die Zeiner Alm in der Tschule war unser nächster Stop. Dort konnten die Minis ihrem Bewegungsdrang noch einmal freien Lauf lassen, bevor es darum ging, gemeinsam mit Pfarrer Franz das Lagerfeuer zu entzünden und Würstl auf selbst geschnitzten Stöcken zu grillen. Beim Genuss der Würstchen und köstlichem Kuchen blieben keine Wünsche mehr offen. So konnte ein ereignisreicher Tag bei gemütlichen Gesprächen und jeder Menge guter Laune ausklingen. Ein großer Dank allen, besonders der Familie Zeiner, die uns bei der Ausführung dieser Aktion unterstützt haben! Besonders bedanken möchten wir uns aber auch bei der Kirche Thurn, die uns finanziell bei allen Aktivitäten den Rücken freihält und so das rege Gemeinschaftsleben fördert!



Miniproben

Das regelmäßige Proben ist besonders wichtig, um die Abläufe und Aufgaben der Ministranten während des Gottesdienstes zu festigen.

Jedes Mal folgen die Kinder (fast vollständig) gewissenhaft der Einladung und werden in gewohnt angenehmer Weise von Dekan Franz Troyer geschult und mit viel Einfühlungsvermögen gut auf ihren Dienst am Altar vorbereitet.

Auch Fragen werden dabei beantwortet und helfen den interessierten jungen Menschen, komplizierte Abläufe und Hintergründe besser zu verstehen. Immer wieder aufs Neue fesselnd sind die biblischen Geschichten, die uns unser Pfarrer vor dem Beginn der Probe erzählt.





Miniaufnahme

Voll Freude konnten wir am 20. September im Rahmen der Erntedankmesse unsere drei heurigen Erstkommunionkinder ins Team der aktiven Ministranten aufnehmen.

Vikar Stefan Bodner begrüßte die Kinder herzlich und freute sich über das rege Interesse. Nachdem Lara Mußhauser, Manuel Baumgartner und Anja Mußhauser ihr weißes Ministrantengewand angezogen bekamen, wurden sie um gewissenhaftes Ausüben ihres Dienstes am Altar gebeten und jeder erhielt sein persönliches Kreuz vom Vikar umgehängt.

Im Rahmen der Messe wurde auch der ausscheidenden Ministrantin Annalena Bürgler für ihre Dienste gedankt.

Sehr stolz auf die große Schar der Ministranten, möchte ich auf diesem Weg allen für ihren verlässlichen und wertvollen Dienst aber auch für die feine Zusammenarbeit danken. Die Eltern bitte ich, die Kinder weiter dabei zu unterstützen, um so einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft und die Pfarrgemeinde zu leisten.

Maria Mußhauser



Ein Holzhaus von ...

UNTERRAINER Holzbau

Wir sind überzeugt:

WOHNEN IST MEHR ALS „MENSCHENHALTUNG“

Im richtigen Zuhause lebt man gesund, geborgen und nachhaltig.

Das richtige Zuhause ist so flexibel, dass es sich an das Leben der Menschen anpassen kann, die darin wohnen. Das richtige Zuhause ist so gebaut, dass es unsere Umwelt nicht belastet und auch noch für unsere Enkel ein sinnvolles Heim sein kann.

Darum bauen wir Massivholzhäuser.

Im Rahmen einer sehr kurzen Bauzeit bauen wir gesunden, nachhaltigen Lebensraum, ein Zuhause, und nicht einfach nur ein Haus.

HOLZBAU UNTERRAINER GMBH
Schlaitenerstraße 2, 9951 Ainet, Tel. +43 4853 52460
www.holzbau-unterrainer.at



Aus dem Chronikarchiv

von Marian Unterlercher und Raimund Mußhauser

Vor 50 Jahren - 1970



Straßenbau zum Reiter.



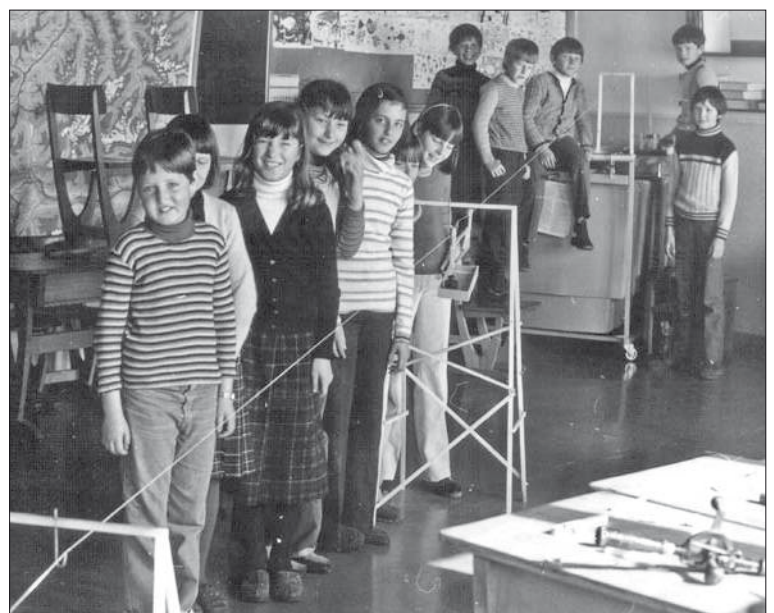
Die Trattner-Bäuerin Maria Hochrauter zeigt, wie mit dem Glättholz (Trieb) gearbeitet wird, zum Glätten der Rupfentelein nach dem Schwemmen am Bach. *Rupfentelein* ist grob gewebtes Leinen (die schlechtere Qualität, die man aus dem Flachs früher gewonnen hat). „Rupfen nennt man ein derbes, relativ lockeres leinwandbindiges Gewebe aus ungewaschener Jute oder aus Flachsgarnen.“

Vor 40 Jahren - 1980



In Thurn wird der 500. Gemeindegänger geboren. GR Josef Baumgartner, Bgm. Peter Moser und Landesrat Alois Partl gratulieren den glücklichen Eltern Helga und Helmut Mußhauser.

Fotos: Johann Kurzthaler



Im Werkunterricht bauen Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse Volksschule eine Materialeilbahn. V.l.: Irma Rohracher, Claudia Moser, Ingrid Baumgartner, Angelika Leiter, Anita Huber, Martha Waldner, Anita Sießl, ?, Robert Lukasser, Bernhard Gander, Georg Kollnig, Manfred Waler.



Vor 30 Jahren - 1990



Seniorenausflug nach Bayern auf die Insel Herrenchiemsee am 28. Juni 1990. Vorne v.l.: Peter Waldner, Klaus Waldner, Klara Baumgartner, Maria Sepperer, ?, Anton Waldner; 2. Reihe v.l.: Maria und Georg Steidl, Katharina Waldner, Helene Lugger, Philomena Schneeberger, Mathilde Lublasser, Hedwig Geisler, Franz Weninger; 3. Reihe v.l.: Maria Waldner, Katharina Reiter, Johann Gander, Johann Gruber, Maria Luise Kurzthaler, Maria Schmidt; 4. Reihe v.l.: Sophia und Viktor Zeiner, Barbara und Andrä Kollnig, Martina Leiter, Maria Kollnig, Johann Kollnig, Johann Schmidt, Andrä Auer, Josef Gander und Josef Possenig.



Der Eislaufplatz neben dem Schulhaus.

Fotos: Hans Kurzthaler

Jänner 1990: Eisstock-Jubiläumsturnier anlässlich 20 Jahre Union Thurn. V.l.: Andreas Huber, Klaus Waldner, Walter Forcher, Andreas Tabernig, Alban Trager, Anton Waldner.



Vor 20 Jahren - 2000

Die Hobbyausstellung im Gemeindesaal findet großes Interesse. U.a. zeigt Klara Possenig interessierten Frauen, wie Maria Mair, Elisabeth Kollnig, Katharina Gander und Angelika Forcher, das Klöppeln.

Foto: Hans Kurzthaler



Die Nikolaus- und Krampusgruppe der Jungbauernschaft/Landjugend beim Unterniggler.

Foto: Raimund Mußhauser



Vor 10 Jahren - 2010



Erster Auftritt der Thurner Volkstanzgruppe beim Feuerwehrball. V.l.: Gerhard Goller, Andreas Mußhauser, Andreas Nemert, Monika Mußhauser, Karolin Stadler, Harald Zeiner, Silvia Mußhauser, Bernhard Weitlaner, Josefa Presslaber, Tanzlehrer Hannes Theurl, Anita Mußhauser und Thomas Tscharnig.

Foto: Raimund Mußhauser



2010: Die östliche Dachhälfte der St. Nikolaus Kirche wird von der Firma Sepp Mayerl, Blasl, aus Dölsach erneuert. Bei der Kirchenrenovierung 1974 wurde dieser Teil nicht gedeckt.

Sternsinger der Jungschar mit Betreuerin Sandra Ackerer. V.l.: Markus Leiter, Andreas Zeiner, Kevin Ackerer, Daniel Putzhuber, Christian Leiter.

Fotos: Raimund Mußhauser

Hofladen in Thurn

Mit der Idee, Einheimische und Gäste aus Nah und Fern mit frischen regionalen Lebensmitteln zu versorgen und damit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten, haben wir uns entschlossen, eine Verkaufshütte zu errichten. „s Schipfl“ ist ein Selbstbedienungshäusl, das an 365 Tagen im Jahr von 7 bis 22 Uhr geöffnet ist.

Das Geschäft beruht auf Vertrauensbasis ohne Verkaufspersonal. Das heißt, der Kunde entrichtet einfach selbst den ausgeschrieben Preis in die dafür vorgesehene Kassa.

Angeboten werden **hofeigene Produkte**:

Eier, Milch, Butter, Marmeladen, Fruchtsirup, Käse, Frischkäse, Joghurt, Speck, Wurst, saisonale Produkte wie Graukäse, Gemüse usw.

Mittwochs gibt es frisch gebackenes Brot und Kleingebäck. Außerdem bieten wir **jedes Wochenende** sowie **an Feiertagen** frisch gemachte Mehlspeisen an. Wenn noch Zeit bleibt, gibt es auch unter der Woche Gebackenes.

Auch Kartoffeln **aus der Region** sind im Angebot.

Da uns die Nachhaltigkeit und die Umwelt sehr wichtig sind, verwenden wir für die Verpackung vorwiegend Mehrweggläser und Flaschen. Daher auch die Bitte an unsere Kunden, alle Gläser und Flaschen wieder sauber zu uns zurückzubringen!

Falls ihr „s Schipfl“ noch nicht kennt hoffen wir, euer Interesse für regionale Produkte geweckt zu haben.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Familie Mußhauser





Neues aus der Volksschule

alle Berichte und Fotos von Andreas Kehrer

Thurn-Rallye mit Ortschronist Raimund Mußhauser

Die Schüler der letztjährigen 3. und 4. Schulstufe lernten im Rahmen des Sachunterrichts ihren Heimatort näher kennen. Ortschronist Raimund Mußhauser besuchte mit den jungen Gemeindebürgern besondere Thurner Schauplätze.



Emma Thaler-Gollmitzer, Lisa Schramm, Leon Draschl, Laurin Nemert und Luis Lanzinger (v.l.) lauschen gespannt Raimunds Ausführungen zur ersten urkundlichen Erwähnung von Thurn.

Luis Popodi, Jakob und Simon Mußhauser (v.l.) bestaunen eine original erhaltene Harpe in der Zauche.



Auch Viktor Zeiner bestaunt die Glanz Mühle, eine der letzten Mühlen am Zauchenbach.

Herbstwandertag im neuen Schuljahr

Optimales Wanderwetter begleitete uns auf dem Weg zum Helenenkirchl. Am Rückweg durften wir bei Manuel zuhause am Unterniggler Hof vorbeischauen, wo es für die Kinder viel zu

entdecken gab. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an Martina und Martin Baumgartner für die nette Gastfreundschaft!





Erste praktische Radfahreinheit in Lienz

Nach einem überraschenden Kältesturz mussten die Kinder der 4. Schulstufe bei eisigen Temperaturen die erste Fahrpraxis-Einheit in Lienz absolvieren.

Nach vielen Theoriestunden im Sachunterricht konnte das Gelernte erstmals in die Tat umgesetzt werden. Die Fahrstunden wurden von der Mobilien Verkehrsschule des Österreichischen Jugendrotkreuzes in Zusammenarbeit mit der Polizei Lienz wieder perfekt vermittelt.



Ein Teil der Kandidaten, v.l. Nora Anfang, Manuel Schneeberger, Luis Popodi, Eva Granig, Julian Waldner, Emma Thaler-Gollmitzer, Laurin Nemmert.

„Kinder gesund bewegen“ mit Brigitte Rainer

Trotz der Corona-Maßnahmen, die auch im schulischen Alltag gelten, kann Brigitte Rainer heuer wieder ihre Bewegungseinheiten an unserer Schule abhalten.

Einmal wöchentlich bietet sie im Ausmaß von 15 Unterrichtseinheiten pro Semester polysportive Bewegungseinheiten für die Kindergarten- und die Volksschulkinder an. Dabei turnen wir, wo es geht, im Freien oder im gut gelüfteten T(h)urnsaal.

Da Brigitte die Übungen klassenweise anbietet, kann sie fast alles machen, was im Regelschulbetrieb möglich wäre, natürlich unter der Einhaltung der geltenden Hygienebestimmungen.



Brigitte Rainer umringt von motivierten Schülern.



Manuel Schneeberger voll konzentriert beim Ball-Zielwurf.

raum.gis

GIS, Raumplanung und Standortentwicklung
Staatlich befugter und beedeter Ziviltechniker

Dr. Thomas Kranebitter

A-9900 Lienz Rufenfeldweg 2b, Tel: 04852/62187, Mobil: 0676/9777651, Email: kranebitter@raumgis.at, www.raumgis.at



Schneemänner

Der erste Schneefall am 16. Oktober wurde schnell genutzt und der erste Riesenschneemann gemeinsam am Sportplatz errichtet.

V.l.: Lisa Schramm, Manuel Baumgartner, Victoria Hassler, Eva Granig, Manuel Schneeberger, Paul Trager, Leon Draschl, Emma Thaler-Gollmitzer, Nora Anfang, Laurin Nemmert, Simon Mußhauser, Lara Mußhauser, Luis Popodi, Anja Mußhauser, Julian Waldner und Luis Lanzinger.



Obstsalat

Mit dem mitgebrachten Obst für die Erntedankandacht, die aufgrund der momentanen Situation im T(h)urnsaal stattfinden musste, bereiteten die Schüler/innen am nächsten Tag einen leckeren Obstsalat zu.



Nora Anfang, Luis Popodi, Luis Lanzinger und Manuel Schneeberger (v.l.) bringen und vermischen das geschnittene Obst.

Paul Trager beim konzentrierten Schneiden der Früchte.



Los geht es im Kindergarten



Am 14. September starteten 20 Kinder in ein neues Kindergartenjahr. Schritt für Schritt wurde der Kindergarten von allen neuen Kindern erkundet, wobei ihnen natürlich unsere älteren Kinder zur Seite standen.

Bei schönstem Herbstwetter nutzen wir natürlich nicht nur unsere verschiedensten Räume wie Bewegungsraum, Kuschelecke, Eisenbahn- und Legoraum, sondern waren auch viel im Freien unterwegs.



So kamen bei uns Spaß und Abwechslung nicht zu kurz. Gemeinsam werden wir auch in der nächsten Zeit viel Lustiges, Spannendes, Lehrreiches und Neues erleben.

Sandra Lukasser



Thurner SeniorInnen

Der Sommer war viel zu schnell vorbei, aber zwei Wandertage waren doch noch möglich.

Wanderung im Felbertal in Mittersill

Am 6. August stand ein Ausflug zum Hintersee, Felbertauern Nord, auf dem Programm. Das Wetter war zwar nicht besonders einladend, etwas kühl, aber wenigstens hat's nicht geregnet. Trotzdem waren wir wieder eine ansehnliche Truppe. Wir konnten am See entlang wandern und trafen uns später bei der „Meilinger Hütte“ auf eine Jause.



Beim Hintersee im Felbertal. V.l.: Maria Tabernig, ?, Paula Eder, Katharina Waldner, Erika Gruber, Josef Baumgartner, Maria-Luise Zeiner, Andreas Tabernig, Brigitte Mußhauser, Viktor Zeiner, Fini Marschall, Maria Mair, Sophia Zeiner und Anton Baumgartner.

Foto: Fini Marschall

Ausflug nach Obertilliach - Golzentipp am 16.09.2020

Wir hatten Glück mit dem Wetter trotz gegenteiliger Prognosen.

Es war für alle etwas dabei: Rundwanderweg bis zum Speicherteich, Gipfelsturm für die Fitteren von uns mit toller Aussicht rundum und danach Rast in der Connyalm bei gutem Essen. Dazu hat uns Bgm. Reinhold Kollnig die Getränke spendiert. Vielen Dank, wir haben uns sehr gefreut!

Zurück mit der Gondel und ein Besuch in der Kirche sowie ein Spaziergang durch das bemerkenswerte Obertilliach: interessante alte und renovierte Bauernhäuser, wunderschöner Blumenschmuck, alles liebevoll gepflegt!

Am Ende des schönen Tages gönnten wir uns noch einen Kaffee im Restaurant „Hotel Scherer“.



Am Rundwanderweg zum Speichersee. V.l.: Viktor Zeiner, Maria Lukasser, Andreas Tabernig.

Fotos: Fini Marschall, Elisabeth Blaßnig



Beim Gipfelkreuz. V.l.: Viktor Zeiner, Andreas Tabernig, Maria Lukasser, Maria Mair, Franz Lukasser, Anna Mariacher, Elisabeth Blaßnig.



Am 11. Oktober hat Gottfried Waldner seinen 90sten Geburtstag gefeiert

Aus diesem Anlass hat das „Team“ Gottfried und seine Frau Lisl in die Zentrale zu Kaffee und Torte eingeladen. Frau Fini Marschall hat ein wunderschönes Fotobuch über die gemeinsame Zeit zusammengestellt. Ein Flascherl Wein und Blumen für Frau Lisl waren selbstverständlich auch dabei!

Gottfried war von Anfang an sehr bemüht um die Gemeinschaft und hat viele gute Ideen eingebracht. Seiner Initiative ist die Gestaltung auf dem „Sauboden“ zu verdanken: der Stein mit der Inschrift „Thurner Senioren“, die Linde, die er selber gepflanzt hat und der Blumenschmuck, den er, so lange er konnte, gepflegt hat.

Bei unseren Wanderungen weiß Gottfried immer viel zu erzählen und die Thurner Almen kennt er wie seine Westentasche. Er kennt alle Flurnamen, Namen von Almgebieten, Gräben und Bächen. Vieles hat er bei seinem Vater in den Sommern auf der Alm gelernt.

Mit diesem Wissen konnte er unseren Chronisten Raimund Mußhauser bestens bei der Herstellung der topografischen Karte mit den Flurnamen des Gemeindegebietes unterstützen. Gottfried hat noch immer „alles im Kopf“!

Lieber Gottfried, im Namen der Thurner Senioren noch einmal herzlichen Glückwunsch und viele gesunde, schöne Jahre mit deiner Familie!

Das Team



Gratulation zum Geburtstag in Corona-Zeiten.



Gottfried und Lisl Waldner.

Fotos: Elisabeth Blaßnig

Nun zum Herbst

Leider macht es uns, wie so vielen anderen, die Corona-Zeit nicht möglich, zu den gemütlichen Kaffeemittagen zusammenzukommen oder den einen oder anderen Vortrag zu organisieren.

So haben wir beschlossen, wenigstens einmal wöchentlich einen längeren Spaziergang in der näheren Umgebung zu starten. Dann kann man sich wenigstens treffen, sich bewegen, ein wenig plaudern und die Gemeinschaft pflegen. Gerti Baumgartner ist die Ansprechpartnerin für dieses Projekt.

Abschließend noch ein herzlicher Dank an Bgm. Reinhold Kollnig und an die Gemeinde für die großzügige Unterstützung unserer Gemeinschaft!

Wir wünschen unseren Seniorinnen und Senioren, ihren lieben Angehörigen sowie auch allen Thurnern ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

Elisabeth Blaßnig



**RAIFFEISEN
GENOSSENSCHAFT
OSTTIROL**
reg.Gen.m.b.H.

IHR KOMPETENTER PARTNER IN DER LANDWIRTSCHAFT!








RGO|Lagerhaus GmbH

www.rgo.at



s'Kammerland - Kulturinitiative Thurn

Ein besonders schwieriges Vereinsjahr geht zu Ende. Das Covid-19-Virus hat diesem Jahr den Stempel aufgedrückt. Die bis zum Sommer geplanten Veranstaltungen mussten alle abgesagt bzw. verschoben werden. Unter Einhaltung aller Hygienebestimmungen haben wir es aber ab dem Sommer wieder gewagt, Veranstaltungen durchzuführen. Über den Vortrag von Raimund Mußhauser konnte ich schon in der letzten Gemeindezeitung berichten.

Leider abermals verschieben mussten wir den Reisebericht „Mit dem Rad durch Südamerika“ von Ing. Winfried Fuchs. Auch die Öffnung des Museums war heuer nicht möglich.

Barbara Mußhauser hat den „Coronawirren“ aber getrotzt und am 3. September 2020 einen Querschnitt ihrer neuen Gedichte präsentiert. Unter dem Motto „Lyrik im Dorf“ war Vergnügliches, aber auch Kritisches und Nachdenkliches zu hören. Hervorragend unterstützt wurde sie dabei musikalisch von den Geschwistern Egartner. Das einfühlsame Spiel war eine optimale Ergänzung zu den vorgetragenen Texten.

Mit dem Konzert des **Quartett Galicia** konnten wir auch heuer wieder klassische Musik auf höchstem Niveau am Kammerlanderhof anbieten. Das Programm mit dem Titel „Wiener Melange“ brachte uns Werke von Mozart, Beethoven und Strauss näher. Dabei hat uns das für die Umstände große Publikumsinteresse besonders gefreut und wir sind auch stolz auf die hervorragende Konzertkritik von Lilly Papsch im Osttiroler Boten.

Nicht zuletzt durch diese erfolgreichen Veranstaltungen steigt der Bekanntheitsgrad des Kammerlanderhofes auch als Kulturadresse stetig. Vermehrt bieten sich Künstlerinnen und Künstler an bei uns Vorstellungen zu geben. Wir werden daher auch 2021 wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm anbieten können. Natürlich hoffen wir sehr, dass im nächsten Jahr die Corona-Pandemie ein Ende findet und wir alle zu einem „normalen“ Leben zurückkehren können.

Derzeit steht auch noch ein **großes Fragezeichen über unserer traditionellen Adventfeier am 19. Dezember 2020 um 17 Uhr**. Wir hoffen sehr, dass diese Veranstaltung möglich sein wird.

*DI Unterweger Otto
(Obmann)*



Barbara Mußhauser und die Geschwister Egartner beim Lyrikabend.



Das Quartett Galicia brachte eine „Wiener Melange“ auf die Bühne.

Foto: Wilhelmer Bernhard

Bitte informiert euch über alle Neuigkeiten auf unserer Homepage:
kammerlandmuseum.jimdo.com



Die MK Thurn im Jubiläumsjahr 2020

alle Berichte von Monika Unterfeldner

Das Musikjahr 2020 war bisher etwas anders als die vorherigen. Ab Mitte März konnten keine Proben mehr abgehalten werden, zahlreiche Veranstaltungen mussten wir absagen oder verschieben. Trotzdem hat die Musikkapelle Thurn das Beste aus der Situation gemacht und kann über einige Ereignisse berichten.

Schleinitz-Bergmesse

Da das Schleinitzkreuz bereits vor 70 Jahren von den Heimkehrern des Zweiten Weltkrieges aufgestellt wurde, wurde heuer am 26. Juli eine Gedenkmesse gefeiert. Umrahmt wurde diese von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Thurn.

Die Bläsergruppe der Musikkapelle Thurn. V.l.: Gernot Possenig, Andreas Nemmert, Andreas Großlercher, Philipp Stadler, Harald Wilhelmer und Markus Duregger.

Foto: Andreas Nemmert



Standesamtliche Hochzeit von Ramona und Harald

Nachdem unser Flügelhornist Harald Wilhelmer und seine Ramona ihre geplante kirchliche Hochzeit coronabedingt aufs nächste Jahr verschieben mussten, heirateten sie am 8. August standesamtlich in der Liebburg.

Wir ließen es uns natürlich nicht nehmen, sie nach der Trauung mit einigen Märschen zu überraschen. Natürlich durften auch Braut und Bräutigam zum Taktstock greifen und ihr musikalisches Talent unter Beweis stellen.



Mit einem Schnapsl wurde auf das frisch vermählte Paar angestoßen. V.l.: Kapellmeisterin Lisa Steiger, Ramona und Harald Wilhelmer, Obmann Johannes Nemmert, Marketenderin Eva Unterfeldner.

Foto: Alexander Girstmair



Im Amlacher Pavillon spielte die Musikkapelle Thurn ein feines Abendkonzert.

Foto: Alois Micheler

Abendkonzert in Amlach

Da heuer viele unserer Konzerte coronabedingt abgesagt werden mussten, organisierte Kapellmeisterin Lisa Steiger am 21. August ein Abendkonzert in ihrer Heimatgemeinde Amlach. Schon beim Aufmarsch zeigten wir

unser gesamtes Programm mit Abfallen und Großer Wende, das wir für die Marschmusikbewertung vor zwei Jahren eingeübt hatten.

Damit alle Abstände eingehalten werden konnten, wurden den Zuhörern

ihre Plätze zugewiesen.

So verbrachten wir und unsere zahlreich erschienenen Fans einen schönen Sommerabend in Amlach.

Bergmesse Rotgabel

Anfang des Jahres machten es sich einige Thurner und Oberdrumer zur Aufgabe, am Rotgabel ein neues Kreuz aufzustellen. Die Bergmesse zur Einweihung des Kreuzes am 22. August umrahmte eine Bläsergruppe der Musikkapelle Thurn.

Im Anschluss spielten sie noch ein paar Weisen auf der Thurner Alm und auf der Mittauer Alm, wo auch der Tag gemütlich ausklang.



Die Bläsergruppe am Rotgabel. V.l.: Albert Albrecht, Andreas Großlercher, Philipp Stadler, Gernot Possenig, Johannes Nemmert, Harald Wilhelmer und Andreas Nemmert.

Foto: Julia Kollnig



„Weisete tragen“

Anfang Mai erblickte Hanna, die zweite Tochter unserer Flügelhornistin Karolin Stadler, das Licht der Welt. Deshalb trafen wir uns mit der jungen Familie am 7. September bei unserem Obmann zu Hause.

Die kleine Hanna und auch ihre große Schwester Greta bekamen ein kleines Geschenk von der Musikkapelle und Hanna ließ sich brav von den Vorstandsmitgliedern „hoppa“.

Geschenkübergabe durch Vorstandsmitglieder.

V.l.: Obmann Johannes Nemmert,

Kapellmeister-Stv. Andreas Nemmert mit Hanna Gander,

Christian mit Greta Gander, Karolin Stadler,

Schriftführerin Monika Unterfeldner.

Foto: Bernhard Kurzthaler



Frühschoppen am Steirermandl

Nachdem unser Frühschoppen am Steirermandl im letzten Jahr wegen des schlechten Wetters nicht stattfinden konnte, versuchten wir es heuer noch einmal. Am 13. September war es soweit und dieses Mal spielte das Wetter super mit.

Viele Gäste folgten der Einladung der Wirtsleute vom Steirermandl und wir durften am Ende des durchwachsenen Konzertsommers noch einmal ausrücken.



Das letzte Konzert des Jahres 2020 spielte die Musikkapelle Thurn am Steirermandl.

Foto: Bernhard Kurzthaler

Standesamtliche Hochzeit von Johanna und Andreas

Auch unser Stabführer Andreas Großlercher und unsere ehemalige Marketenderin und Trachtenwartin Johanna waren eines der Hochzeitspaare, die wegen Corona nicht wie beabsichtigt heiraten konnten. Eigentlich war die standesamtliche Hochzeit bereits Ende Mai geplant, diese musste aber aufgrund der damaligen Bestimmungen verschoben werden. Der neue Termin war dann der 10. Oktober. Die Musikkapelle Thurn ließ es sich natürlich nicht nehmen, das frisch vermählte Brautpaar vor dem Haidenhof mit einem Standerle zu überraschen. Bräutigam Andreas griff bei einem Marsch zum improvisierten Tambourstab, Braut Johanna blieb, wie in alten Zeiten, lieber beim Schnapsanzele.



Die MK Thurn gratulierte dem frisch vermählten Brautpaar. V.l.: Marketenderin Magdalena Baumgartner, Obmann Johannes Nemmert, Johanna und Andreas Großlercher, Kapellmeisterin Lisa Steiger, Marketenderin Anja Gander.

Foto: Monika Unterfeldner



Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

alle Berichte von Vanessa Lukasser



Gummistiefelturnier

Das Gummistiefelturnier gibt es schon einige Jahre in Thurn. Früher wurde es vom Verein „Thurner Raurackl“ veranstaltet. Nach deren Auflösung übernahmen wir die Veranstaltung und organisierten sie heuer zum vierten Mal. Aufgrund von weniger Anmeldungen wurde das Turnier im letzten Jahr abgesagt. Deshalb war heuer die Vorfreude besonders groß.

Am 1. August war es soweit. Sechs Teams versammelten sich in ihren Gummistiefeln auf dem Thurner Sportplatz. In spannenden Begegnungen wurden nicht nur viele Tore geschossen, auch einige Gummistiefel flogen in hohem Bogen über den Platz. Wem heiß wurde, der konnte sich wieder im selbst gebauten JB-Pool neben dem Fußballplatz abkühlen. Im Finale wurde es richtig spannend. Schlussendlich konnten wir, die Jungbauern Thurn, uns über den Sieg freuen. Nach der Preisverteilung wurde das Turnier noch gebührend gefeiert.



V.l.: Markus Schwarzl, Markus Leiter, Julian Hassler, Tobias Baumgartner, Johannes Mußhauser, Mathias Ackerer, Nina Kammerlander, Philipp Stadler, Daniel Unterweger, Matthias Oberschachner.

Foto: Markus Leiter

Jungbauern Urlaub

Da das letzte Vereinsjahr mit dem bestehenden Ausschuss heuer zu Ende ging, beschlossen wir gemeinsam noch ein paar Tage zu unserem Ausschussmitglied Lisa Putzhuber in die Steiermark zu verreisen. Mit gepackten Taschen ging es am Donnerstag, den 3. September, bei der „Jungbauernhitte“ los.

Am Anreisetag besichtigten wir das Stift Admont, wo wir einen interessanten Einblick in die weltweit größte Klosterbibliothek bekamen. Nach einem Spaziergang gab es noch Kuchen und Kaffee bei unserer Lisa am Hof.

Am nächsten Tag brachen wir zum Raften auf die Salza auf. Ausgestattet mit Helm und Paddel hatten wir eine spannende und lustige Tour mit anschließender Grillerei. Außerdem konnten wir bei einer Mostverkostung die unterschiedlichsten Mostsorten durchprobieren.

Nach zwei actionreichen Tagen relaxten wir am dritten in der Grimming Therme. Später lud uns Lisa noch zum „Kistenbratl“ auf ihren Hof ein.



Vorne hockend v.l.: Vanessa Lukasser, Lisa Putzhuber, Melanie Huber, Philipp Stadler, Daniel Putzhuber, Julia Gander; stehend v.l.: Simon Baumgartner, Matthias Possenig, Stefan Unterfeldner, Philipp Zeiner, Kevin Ackerer, Veronika Zeiner, Magdalena Baumgartner, Gernot Possenig, Markus Leiter.

Foto: Markus Leiter

Mit viel Adrenalin und Action starteten wir auch in den letzten Tag unserer Reise. Mit der Zip-line Stodazinken ging es für uns hoch hinaus. Trotz schlechten Wetters kam der Spaßfaktor dabei nicht zu kurz.

Es war ein gelungener Ausflug und wir möchten uns vor allem nochmal bei unserer Lisa für die Organisation bedanken.



Jahreshauptversammlung und Neuwahlen

Nachdem die letzten drei Jahre wie im Flug vergingen, standen im Herbst 2020 schon wieder Neuwahlen an. So trafen wir uns am 18. September zur Jahreshauptversammlung im Gemeindesaal.

Die Tische und Stühle wurden ein paar Tage zuvor von unseren Jungs aufgestellt. Obmann Philipp Stadler und Ortsleiterin Melanie Huber gingen vor der Versammlung noch einmal schnell ihre Rede durch und gegen 20 Uhr füllten sich die Plätze mit vielen Mitgliedern und Ehrengästen. Wir konnten unseren Pfarrer Stefan Bodner und unseren Bürgermeister Reinhold Kollnig begrüßen. Außerdem waren die Ortsbäuerin Annemarie Unterfeldner und der Ortsbauernobmann Christian Zeiner sowie andere Vertreter der Thurner Vereine anwesend.

Nach dem Bericht der Schriftführerin, welcher dieses Jahr von Lisa Putzhuber und Vanessa Lukasser vorgetragen wurde, folgte der Rückblick der Obleute. Kassier Stefan Unterfeldner schlüsselte dann vorbildlich unsere Finanzen auf und wurde im Anschluss einstimmig entlastet.

Danach folgte das Wahlreferat der anwesenden Bezirksausschussmitglieder Manuela Leiter und Lukas Kaplenig. Sie informierten über den Ablauf der Neuwahlen und über die Tätigkeiten



Der neugewählte Ausschuss der Jungbauernschaft. Vorne v.l.: Vanessa Lukasser, Markus Leiter, Melanie Huber, Kevin Ackerer, Stefan Unterfeldner; stehend v.l.: Helena Possenig, Jaqueline Lukasser, Tobias Baumgartner, Sophia Possenig, Mathias Ackerer, Magdalena Baumgartner, Christian Leiter, Daniel Putzhuber, Matthias Possenig, Florian Unterweger und Veronika Zeiner.

Foto: Simon Baumgartner

der JB/LJ. Unser Ortsbauernobmann leitete die **Neuwahlen**, die Dank des bereits ausgearbeiteten Wahlvorschlages sehr zügig über die Bühne gingen.

Kevin Ackerer wurde zum neuen Obmann gewählt. Er wird von seinem Stellvertreter Christian Leiter unterstützt. Melanie Huber wurde in ihrer Funktion als Ortsleiterin bestätigt, ihr steht Veronika Zeiner zur Seite. Die Schriftführung übernahm Vanessa Lu-

kasser und Kassier blieb Stefan Unterfeldner.

Im Anschluss nach der Präsentation von Schnappschüssen des letzten Jahres gab es noch für alle Brötchen und Getränke.

Wir wünschen den ausgeschiedenen Funktionären alles Gute für die Zukunft und freuen uns auf die nächsten drei Jahre!

Erntedank

Am 20. September feierten wir Erntedank. Dazu bereiteten wir ein paar Tage vorher die Krone in unserer „Jungbauernhitte“ vor.

Aufgrund von Corona zelebrierte Pfarrer Stefan Bodner dieses Jahr die Hl. Messe im Pavillon beim Gemeindezentrum, wo wir die Krone samt den großzügigen Gaben aufbauten. Die Messe wurde von einer Gesangsgruppe umrahmt. Im Anschluss gab es bei einer Agape für alle Kirchgänger noch einen Ackerer Apfel als Stärkung und etwas zu trinken. Danach brachten wir die Krone mit den Gaben in die Kirche.



Vorne hockend v.l.: Daniel Putzhuber, Melanie Huber, Kevin Ackerer, Tobias Baumgartner; stehend v.l.: Markus Leiter, Christian Leiter, Florian Unterweger, Helena Possenig, Matthias Possenig, Vanessa Lukasser, Stefan Unterfeldner, Mathias Ackerer.

Bild: Melanie Huber



Bezirkslandjugendtag

Am Samstag, den 31. Oktober, fanden in der RGO Arena in Lienz die Bezirkswahlen statt. Im Zuge dieser wurde auch die Siegerehrung der aktivsten Ortsgruppen abgehalten. Aufgrund von Corona musste das Ganze jedoch in diesem Jahr etwas anders geplant werden als sonst.

An der Veranstaltung durften nur die Ortsleiterin und der Obmann mit ihren Stellvertretern teilnehmen. Über verschiedene Eingänge wurden die Ortsgruppen der einzelnen Gebiete empfangen und auf ihre Plätze zugewiesen.

Nach dem kurzen Rückblick der Bezirksführung folgte die Siegerehrung. Unter den vielen abgegebenen Protokollbüchern konnte sich die Ortsgruppe Thurn durchsetzen und die Wanderfahne mit nach Hause nehmen, gefolgt von den Ortsgruppen Sillian und Patriasdorf, welche den zweiten und dritten Platz erreichten.

Nach der Veranstaltung machten wir uns mit der Fahne im Gepäck wieder auf den Nachhauseweg. Unseren Sieg



V.l.: Manuela Leiter, Melanie Huber, Philipp Stadler, Simon Staller.

Foto: JB/LJ Bezirk Osttirol

mit allen Ausschussmitgliedern gebührend zu feiern war leider nicht möglich, wird aber sicher noch nachgeholt.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei

allen unseren Mitgliedern und freiwilligen Helfern für die Unterstützung in diesem Vereinsjahr bedanken.

Vanessa Lukasser

Urwahlen des Bauernbundes

Vom 9. bis 11. Oktober 2020 wählten rund 19.000 Tiroler Bauernbundmitglieder aus ihren Reihen jene Vertreter, die für die nächsten sechs Jahre die bäuerlichen Anliegen und die Anliegen des ländlichen Raumes in den Gemeinden und in weiterer Folge in der Landwirtschaftskammer, im Land und darüber hinaus wahrnehmen werden. Engagierte Funktionäre sind die Grundvoraussetzung, um sich im Konzert der unterschiedlichen Interessensgruppen entsprechend Gehör verschaffen zu können.

Die Ortsgruppe Thurn zählt 22 Stammmitglieder. In den Ortsgruppen bis 50 Mitglieder werden vier Vertrauensleute in den Ortsbauernrat gewählt. Zu diesen vier Vertretern kommen weiters der aus den Jungbauernschaftswahlen hervorgegangene Jungbauernobmann und die Ortsleiterin, die gleichfalls als gewählte Mitglieder des Ortsbauernrates gelten. Diese sechs gewählten

Ortsbauernratsmitglieder, einschließlich der kooptierten Ortsbäuerin, haben aus ihrer Mitte in schriftlicher, geheimer Wahl den Ortsbauernobmann sowie dessen Stellvertreter zu wählen. Die Funktionsperiode dauert sechs Jahre. Als weitere Person wird der Vertreter des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes in den Ortsbauernrat kooptiert.

Die Mitgliederliste sowie die Wahlzettel und Kuverts wurden an die Mitglieder verteilt. Am Sonntag, den 11. Oktober 2020, wurden die verschlossenen Wahlkuverts mittels Wahlurne vom alten Ortsbauernrat eingesammelt.

Es haben 21 Stammmitglieder gewählt und somit lag die Wahlbeteiligung bei 95 %. Von den 21 abgegebenen Stimmen waren 20 gültig.

Die am selben Tag erfolgte Auszählung hat für die ersten sechs Ränge folgendes Ergebnis gebracht:

Christian Zeiner (12), Peter Possenig (12), Klaus Kollnig (10), Daniel Reiter

(10), Michael Huber (7), Peter Unterfeldner (5). Die vier Erstgereihten nahmen die Wahl in den Ortsbauernrat an.

Am Dienstag, den 13. Oktober 2020, fand dann bereits die **konstituierende Sitzung** statt. Nach kurzer Beratung wurden in schriftlicher geheimer Wahl zum Ortsbauernobmann Christian Zeiner und zu seinem Stellvertreter Klaus Kollnig gewählt.

Die weiteren Mitglieder im Ausschuss sind Peter Possenig, Daniel Reiter, Jungbauernobmann Kevin Ackerer, Ortsleiterin Melanie Huber, Ortsbäuerin Claudia Mußhauser und Ortsvertrauensmann des Land- und Forstarbeiterbundes Peter Unterfeldner.

Der neue Obmann bedankte sich für das Vertrauen und bittet um tatkräftige Mithilfe in diese Funktionsperiode.

Christian Zeiner



Ortsbäuerinnenwahl

Nach sechs Jahren endete heuer die Funktionsperiode der Bäuerinnen. In allen Gemeinden in Tirol wurden neue Funktionärinnen gewählt.

Am 1. Oktober 2020 trafen sich die Bäuerinnen aus Thurn mit Christian Zeiner als Wahlleiter, der Bezirksbäuerin Karin Huber und der langjährigen Gebietsleiterin Karin Steiner sowie unserem Bgm. Reinhold Kollnig im Gemeindesaal, um die neue Führung zu wählen.

Der neue Ausschuss der Thurner Bäuerinnen:

Ortsbäuerin Claudia Mußhauser; Stellvertreterin Maria Albrecht; weitere Mitarbeiterinnen sind: Kathrin Possenig, Annemarie Unterfeldner, Emma Kollnig, Klara Leiter, Martina Baumgartner, Mirjam Meijer, Irmgard Zeiner.



Vorne v.l.: Kathrin Possenig, Claudia Mußhauser, Mirjam Meijer, Klara Leiter; hinten v.l.: Bezirksbäuerin Karin Huber, Maria Albrecht, Annemarie Unterfeldner, Emma Kollnig, Irmgard Zeiner.

Adventbasar

Unsere erste Veranstaltung musste aufgrund der derzeitigen Bestimmungen und Regelungen der Covid-19-Verordnungen abgesagt werden. Wir freuen uns aber schon jetzt auf den Basar im nächsten Jahr.

Somit wünschen wir allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Bleibts gesund!

Claudia Mußhauser

Pflegebetten der Gemeinde

Die Gemeinde Thurn besitzt Pflegebetten, die Thurner Gemeindebürgern unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Bitte bei Bedarf im Gemeindegemeindeamt (Tel. 04852 64007) melden. Neu ist, dass wir pflegebedürftigen Personen nun auch ein elektrisches Pflegebett anbieten können, welches uns dankenswerter Weise gratis überlassen wurde.

Telefonseelsorge

Kostenlose Lebens- und Krisenhilfe der Telefonseelsorge Tirol unter der Nummer 142 rund um die Uhr.

Einsamkeit ist ein großes Problem unserer Gesellschaft. Jemanden zu haben, der einem zuhört, sich Zeit nimmt und hilft, ist gerade in der heutigen Zeit von unschätzbarem Wert. Zu diesem Zweck wurde 1978 die Telefonseelsorge Tirol gegründet.



Weihnachten

Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit.

Zeit der Freude, der Familie und des Friedens.

Flackerndes Kerzenlicht, große, neugierige Kinderaugen.

Weihnachten – Zeit großer und kleiner Wünsche; Wünsche, die sofort in Erfüllung gehen, und Wünsche, auf deren Erfüllung man geduldig etwas warten muss.

Wir wünschen allen von ganzem Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und gutes Neues Jahr.

Heimatbühne Thurn

Foto: Daniela Ingruber

Wir möchten darauf hinweisen, dass sämtliche geschlechtsspezifischen Formulierungen im Sinne der flüssigen Lesbarkeit der Texte als neutral zu verstehen sind, Frauen und Männer sind immer gleichermaßen gemeint.



Gründerversammlung am 20.11.1970
im Gasthof Wahler.

Fotos: OSR Johann Kurzthaler

50 Jahre Sportunion Raiffeisen Thurn 2020



Zum 50-Jahr-Jubiläum der Sportunion Raiffeisen Thurn ein kurzer Rückblick auf die Vereinsgeschichte. Es gäbe natürlich so viel mehr zu erzählen, dafür bräuchte man aber wohl ein ganzes Buch!

Die Gründung erfolgte am 20.11.1970 durch die Initiative des damaligen Schuldirektors Johann Kurzthaler im Gasthof Wahler. Hierzu wurde er u.a. auch vom damaligen OSR Josef Gruber ermutigt. Raimund Moser war erster Obmann.

1971 wurde das erste Vereinshaus bei der Eisbahn, die bereits seit zehn Jahren in Betrieb war, auf der „Rottmann Grell“ errichtet. Außerdem begann man mit dem Bau des Sportplatzes am „Mesnerfleckl“ unter Obmann Josef Reiter. Neben Fußball gab es die Sektionen Schifahren und Rodeln. Der Rodelweg von der Thaler Brücke bis ins Oberdorf wurde unter Obmann Siegmund Unterweger (ab 1973) errichtet. Die Unionsvereine der Gemeinden Gaimberg, Oberlienz und Thurn organisierten im Jahr 1976 den ersten Ski-Vergleichskampf, welcher (mit schneebedingten Unterbrechungen) heuer bereits zum 40. Mal ausgetragen wurde.

1979 übernahm Wilfried Schmidt die Leitung des Vereines und der erste Maibaum, verbunden mit einem Zeltfest, wurde in Thurn aufgestellt.

1982 wurde an Anton Baumgartner übergeben. Zu dieser Zeit erfolgte die Namensänderung in Union Raika Thurn, später Sportunion Raiffeisen

Thurn. 1986/1987 wurden mit sehr viel Einsatz die Eisbahnen und das Vereinshaus beim Gemeindezentrum gebaut.

Johann Baumgartner übernahm 1994 die Obmannschaft. Unter Fußballsektionsleiter Klaus Gander, der etliche Turniere organisierte, wurde der Wunsch nach Sanitär- und Umkleidekabinen immer lauter und die Notwendigkeit auch von den Gemeindepolitikern erkannt.

Von 1998 bis 2009 führte Bernhard Baumgartner den Sportverein. Unter seiner Leitung und zusammen mit der Gemeinde begann in unzähligen Arbeitsstunden die Planung und die engagierte Umsetzung des neuen Vereinshauses und der neuen Sportanlagen wie Fußballplatz, Funcourt, Turnhalle und zuletzt die Errichtung der Kletterwand.

Ab Frühjahr 2010 bis Anfang 2016 leitete die 1. Obfrau der Vereinsgeschichte, Manuela Holzer, mit großem Engagement die Sportunion. Sie organisierte z.B. den 1. Bezirksunionstag in Thurn zum 40-jährigen Jubiläum. Angefangen vom Frauenturnen, Eisstockschießen über Tischtennis, Volleyball, Fußball, Zettlersfeldlauf und Badminton bis hin zum New-School-Skiing, um nur einige zu nennen, wurden teil-

weise 15 unterschiedliche Aktivitäten angeboten. Außerdem wurde mit der Planung der Tribüne beim Sportplatz begonnen.

Der derzeitige Ausschuss besteht aus 21 motivierten Betreuern und Funktionären. Wir bieten den 428 Mitgliedern aller Altersklassen abwechslungsreiche Sportmöglichkeiten. Die Turnhalle ist in der kalten Jahreszeit fast durchgehend ausgebucht und auch im Sommer kann man seinen Bewegungsdrang z.B. beim Weberalm-Lauf, der heuer übrigens zum 20. Mal durchgeführt wurde, nachkommen.

Auch die Geselligkeit kam über die Jahre hinweg nicht zu kurz. Der alle drei Jahre stattfindende Faschingsumzug verwandelt ganz Thurn in eine närrische Bühne und auch sonst hat man es bei uns immer recht lustig.

Die Sportunion schaut also auf eine jahrzehntelange Tradition in unserer Gemeinde zurück und wir sind bemüht, auch zukünftig eine Anlaufstelle für alle Sportbegeisterte zu bieten.

Alle Interessierten sind wie immer herzlich eingeladen, mit neuen Ideen, Anregungen, Wünschen zu uns zu kommen. Natürlich freuen wir uns auch auf neue Mitglieder oder junge motivierte Funktionäre!



Noch eine kurze Information an alle Mitglieder

Leider konnte die vom Frühjahr 2020 auf 20. November 2020 verschobene **Jahreshauptversammlung** wieder nicht durchgeführt werden. Etwaige Anliegen oder Fragen (auch finanzielle) bitte vorläufig direkt an den Vorstand richten. Wir beantworten diese gerne. Unser Winter-/Turnsaalprogramm ist noch nicht fixiert und richtet sich nach den aktuellen gesetzlichen Vorgaben und Empfehlungen!

Wir möchten schon jetzt alle Mitglieder herzlich zur kommenden Hauptversammlung einladen. Dort gibt es einen interessanten Rückblick mit vielen Fotos bei gemütlichem Beisammensein! Die Einladung erfolgt zu gegebener Zeit.

Bernhard Kurzthaler

und frei aus der Präsentation zum 40-Jahr-Jubiläum (Manuela Holzer und Raimund Mußhauser)

Aktivitäten der Sportunion im Jubiläumsjahr

Asphaltturnier

Am 15. August organisierte die Sektion Stocksport seit längerem wieder einmal ein Asphaltturnier. Zuvor war es notwendig, den Platz mit einem Hochdruckreiniger und anderen Gerätschaften gründlich von Moos, Laub und anderen Verschmutzungen zu säubern und somit bespielbar zu machen.

Fünf Moarschaften lieferten sich spannende Begegnungen mit jeweils sechs Kehren in zwei Durchgängen. Den Sieg sicherte sich „die Obercoole Südpolgang“. Auf den Plätzen zwei und drei folgten „die Zentrale“ und „die Mangalitzta“. „Die Virgere“ belegten Platz vier und den Trostpreis erhielten „die Namenlosen“.

Die Preisverteilung fand im Anschluss in der Zentrale statt. Ein Dank gilt Bürgermeister Reinhold Kollnig, der den Ehrenschatz übernommen hat.

Die Sektion Stocksport freut sich auf die bevorstehende Eissaison mit hoffentlich eisigen Temperaturen.

Stock Heil!

Andreas Großlercher



Foto: Andreas Großlercher

Sommersporttag 2020

Lange haben wir überlegt, wie wir das Jubiläumsjahr 2020 würdig gestaltet können. Unter anderem fiel die Entscheidung auf eine Veranstaltung, an der möglichst jeder teilnehmen kann, die es vor vielen Jahren schon einmal in ähnlicher Form am alten Sportplatz gab und an die wir uns gerne zurückerinnern. Auch wenn heuer leider Vieles nicht in gewohnter Weise umsetzbar war, hielten wir doch an unserem Projekt Sommersporttag fest.

Der geplante Termin Ende Juni wurde auf das Ende des Sommers verlegt und einige Covid-19-bedingte Anpassungen mussten vorgenommen werden. So konnten wir am 5. September bei bestem Wetter eine wirklich gelungene Veranstaltung durchführen. Wir versuchten, den über 100 Teilnehmern und zahlreichen Zuschauern ein möglichst abwechslungsreiches Programm mit nicht ganz alltäglichen sportlichen Aktivitäten zu bieten. Jeder, von Klein bis Groß, konnte sich nach Lust und Laune mit Jedem messen.





VEREINE

Soccer Golf, Sackhüpfen oder Bogenschießen standen ebenso auf dem Programm wie eine gesunde Ecke mit frisch zubereiteten Obstsalaten, Säften und vielem mehr. Beim Dosenschießen, Lattlschießen oder Basketball konnte man seine Treffsicherheit unter Beweis stellen. Wer Lust hatte, durfte auch noch weitere Aktivitäten wie Tischtennis, Seilziehen, eine Slackline und mehr ausprobieren oder den Judokern bei ihrer Vorführung zuschauen.

Am Schluss gab es allerdings keine Gesamtauswertung mit Preisverteilung und Bestenliste. Vielmehr wurden unter all jenen Teilnehmern, die jede Station mindestens einmal besucht hatten, tolle Sachpreise wie ein Osttirol Rundflug, eine Saisonkarte fürs Zettlersfeld, jeweils mehrere Gutscheine für den Osttiroler, den Kletterpark, McDonalds usw. verlost.

Wir möchten uns noch einmal bei den Sponsoren (Tourismusverband Osttirol, Kletterpark Lienz, Loaker, McDonalds Jurak, Bogensport Moser, Gemeinde Thurn u.v.m.), den Helfern und natürlich bei allen Gästen für den super Tag bedanken. Eventuell gibt es ja irgendwann eine Wiederholung!
Bernhard Kurzthaler



Beim Soccer Golf mussten mit einem Fußball diverse Hindernisse wie Netze, Schi, Torstangen oder eine überdimensionale aufblasbare Dartscheibe bezwungen werden.



Zu den Highlights zählte eine Vorführung der Judo-Union Raiffeisen Osttirol, welche ihren Sport den Gästen auf beeindruckende Weise ein wenig näherbrachte.



Beim Basketball konnte man seine Treffsicherheit unter Beweis stellen.



Das Bogenschießen wurde von der Europameisterin im 3D-Bogenschießen Melissa Reinprecht (aus Irschen) und Betreuern professionell begleitet.

Fotos: Bernhard Kurzthaler und Doris Lang



Unsere Bücherecke



Die Geschichte der Bienen von Maja Lunde

Maja Lunde wurde 1975 in Oslo geboren. Sie lebt dort mit ihrer Familie.

Die Geschichte der Bienen wurde mit dem norwegischen Buchhändlerpreis ausgezeichnet und auch international sehr bekannt. Das Buch stand auf Platz 1 der Bestsellerliste.

Drei Familien (in England, Amerika, China) in verschiedenen Jahrhunderten lebend, sind eng mit der Geschichte der Bienen verwoben.

1852 England: William, ein Wissenschaftler, beschäftigt sich nach einer

Depression mit den Bienen. Er entwickelt einen neuartigen Bienenstock, so wie wir ihn heute kennen, muss aber erfahren, dass ihm ein anderer Wissenschaftler zuvorgekommen ist. Das kann er nicht verkraften und gibt auf.

2007 George in Ohio, USA: Wie sich am Ende herausstellt, ein Nachfahre des William, betreibt eine Bienenzucht als Haupterwerb. Sein Sohn Tom sollte den Hof übernehmen, studiert aber Journalistik. Das ist eine große Enttäuschung für George.

Die Bestäubung der Blaubeerblüten ist eine gute Einnahmequelle. Dazu transportiert er die Bienenstöcke, Beuten genannt, hunderte Kilometer weit. Es funktioniert so lang, bis ihn ein allgemeines Bienensterben ruiniert und aus der Bahn wirft.

Das Bienensterben wird auf die extensive Verwendung von Pestiziden und die einseitige Landwirtschaft mit aus-

schließlich Grünfutter zurückgeführt. Blumenwiesen fehlen gänzlich.

China im Jahr 2098: Tao lebt in einer zukünftigen Zeit. Die Obstbäume müssen von Hand bestäubt werden, weil es keine Bienen mehr gibt. Eines Tages geschieht das Unglück:

Der kleine Sohn Wei-Wen erleidet bei einem Ausflug einen allergischen Schock. Niemand weiß warum. Tao begibt sich auf die Suche nach ihrem Sohn, den die Ärzte nach Peking gebracht hatten. In ihrer Verzweiflung findet sie in der Bibliothek die Antwort. Wei-Wen ist von einer Biene gestochen worden! Es ist aber zu spät, er ist bereits tot.

Ein Buch, das zu denken gibt, gerade, weil Umwelt- und Klimaschutz immer aktueller werden.

Elisabeth Blaßnig

Magenta[®]
mit
gigakraft

Dank gigakraft noch stärker
und noch schneller:

Glasfaser-Internet in Thurn

Surfen Sie ohne Kompromisse in Österreichs Nr. 1 Festnetz!

Herstellung und Rufnummermitnahme kostenlos. Bei Interesse und für weitere Informationen steht Ihnen unser Vor-Ort-Partner, die Firma **Kurzthaler Kommunikation & Elektro GmbH** unter der Telefonnummer **+43 4852 62626-0** oder im Shop in der **Drahtzugasse 2 in 9900 Lienz** gerne zur Verfügung.



connect
TESTSIEGER
FESTNETZTEST
BUNDESWEITE ANBIETER

€0

Grundgebühr in den ersten 3 Monaten

Aktivierungskosten sparen!

*Zzgl. Servicepauschale € 27 jährlich. Aktion Rabatierung der monatlichen Grundgebühr auf € 0 für die ersten 3 Monate gültig für Neukunden bei Bestellung bis 31.12.2020 ausschließlich in den Internettarifen 40, 75, 250, 500 und 1000 bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer (MVD). Danach wird die reguläre monatliche Grundgebühr des gewählten Tarifs laut Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung vergebührt. Die Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt.



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches
neues Jahr 2021 wünschen von Herzen

Euer Bürgermeister mit Gemeindevorstand und Gemeinderäten,
die Gemeindemitarbeiter sowie
das Redaktionsteam vom Thurner Blatt!



Aufschauen und aufbrechen
Aufschauen in die unendliche Weite
und im Dunkel unserer Nacht
den Stern entdecken

Achten auf den zarten Glanz,
den sein Licht über alles legt:
die Würde eines jeden Menschen
und die Kostbarkeit der kleinen Anfänge

Miteinander aufbrechen
ins Ungewisse der Zukunft
zu abenteuerlichen Lebenswegen
geborgen im Segen Gottes

Mitgebrachte Gaben wertschätzen
sie teilen, loslassen, weitergeben
und so zu reich Beschenkten werden

(Bernhard Kraus)

Verbot von Silvesterfeuerwerken

90 % der jährlich verschossenen Pyrotechnikgegenstände werden in der Silvesternacht registriert.

Die negativen Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen und Tieren wie auch die Belastung für die Umwelt und das Klima durch Schadstoffe in der Luft sind wissenschaftlich nachgewiesen. Auch der Lärm und der anfallende Müll in Form von ausgebrannten Raketen sind immer wieder Anstoß intensiver Diskussionen.

Die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen im Ortsgebiet ist gem. § 38 Abs. 1 Pyrotechnikgesetz 2010 grundsätzlich generell verboten. Von diesem grundsätzlichen Verbot kann der Bürgermeister mit Verordnung bestimmte Teile des Ortsgebietes ausnehmen.

In der Gemeinde Thurn ist die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände im gesamten Gemeindegebiet ausnahmslos verboten, da gemäß Pyrotechnikgesetz 2010 vom Bürgermeister derzeit keine Verordnung erlassen wurde.

**Nutzen Sie den Informationskanal
der Gemeinde Thurn**

TELEGRAM

Hier erhalten Sie rasch wichtige Informationen über aktuelle Ereignisse direkt auf Ihr Smartphone, wie z.B.

- Verkehrsbeschränkungen
- Straßensperren
- Unwetterereignisse
- Versorgungsprobleme unserer Infrastruktur
- Auch die Informationsschreiben der Gemeinde Thurn werden über diesen Informationskanal versendet.

Der Bürgermeister

**OSTTIROL
BAUT AUF**



Ihr regionaler Baupartner:

Zweigniederlassung Kärnten/Osttirol
Baubüro Lienz-Peggetz
Bürgeraustraße 30, 9900 Lienz
T +43 4852 6677-0
office.lienz@swietelsky.at

www.swietelsky.com



Zum 90. Geburtstag alles Gute



V.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Lisl und Gottfried Waldner, FF-Kdt-Stellv. Daniel Unterweger.

Bei bester Gesundheit feierte Gottfried Waldner im Oktober 2020 seinen 90. Geburtstag.

Die Glückwünsche von Gemeinde und Freiw. Feuerwehr Thurn überbrachten Bgm. Reinhold Kollnig und Feuerwehrkommandant-Stv. Daniel Unterweger. Immerhin ist der Jubilar seit 1956 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Thurn. Bei gemütlichem Beisammensein wurden viele Erinnerungen u. a. auf 31 Jahre Dienst in der Gemeinde Thurn wach.

1958 beschloss der Gemeinderat von Thurn, aus dem Waldaufsichtsbezirk Nußdorf-Gaimberg-Thurn auszutreten und ein eigenes Waldaufsichtsgebiet zu errichten. Ein Jahr später, also im

Jahr 1959, wurde Gottfried als Waldaufseher von Thurn bestellt. In dieser Funktion musste er auch Holzschlägerarbeiten für die Gemeinde durchführen.

Im Jahr 1968 hat der Gemeinderat das Dienstverhältnis dahingehend abgeändert, dass Gottfried als Waldaufseher und als Gemeindesekretär angestellt war. In dieser Zeit hat er wesentlich zur Erschließung unserer Wälder mit Forstwegen beigetragen.

1990 ist Gottfried in den wohlverdienten Ruhestand übergetreten.

Wir wünschen dir alles Gute, viel Gesundheit und Freude in deinem weiteren Leben!

Geburtstage ...



... im Oktober 2020

90 Jahre

Gottfried Waldner, Lampitze

... im November 2020

70 Jahre

Bernadette Reiter, Oberdorf

80 Jahre

Erna Nageler, Zauche

98 Jahre

Notburga Leiter, Zauche

Geboren wurde ...



... im August 2020

Eva, Tochter von Stefanie und Andreas Pacher (Oberdorf) im Bild mit Bruder Lukas

Geheiratet haben ...

... im August 2020

Marcus Waldner, Zauche, und Lisa Duregger, Lienz

... im Oktober 2020

Johanna Gomig und Andreas Großlercher, Mußhauserfeld

Dazu gratulieren wir ganz herzlich!

ROHRACHER

V E R M E S S U N G



WENNS
SCHNELL
GEHEN
SOLL ...

DI Lukas Rohracher
Staatlich befugter und beeidigter
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
A. Purtscher-Straße 16 – 9900 Lienz
04852 62117 – vermessung@rohracher.com

DOLOMITEN
BANK



Wir wünschen Ihnen
ein **frohes Weihnachtsfest**,
alles **Gute, Gesundheit** und
ein **erfolgreiches Jahr 2021.**

www.dolomitenbank.at

Der Region verbunden.